

Das kleine Licht

Unser Sommer-Heft 2009

Rundbrief 23

Die Smeura –
das größte Tierheim der Welt,
braucht Ihre Hilfe!





Wir wünschten, alle unsere Hunde könnten die Abendsonne so genießen, wie unsere glücklichen Hofhunde



6-13 Alltag in der Smeura



20-23 Angekommen



29-44 Auf Heimatsuche

4-5 Segen / Grußwort

Besondere Geschichten

- 14-15 Pedro
- 15 Schwere Gedanken
- 16-17 Große Hilfe in Not
- 18 Ein großes Unglück
- 26-27 Schreckliche Erlebnisse

Angekommen

- 20 Böse Nachbarn
- 21 Lara ist angekommen
- 22-23 In der neuen Heimat

Portrait

- 23 Getta

Flugblatt

In der Mitte des Heftes

Gag des Tages: 13. Juli 2009

M: „Du Ute! Da sitzt ein dicker Hund in Deinem Bett!“

U: „Ist er beige?“

M: „Und wie!“

Alltag in der Smeura

- 6-9 Wir kochen
- 10 Holz aus unserem Wald
- 11 Welpen im Glück
- 11 Missie
- 12 Unser kleiner Hühnerhof

Auf Heimatsuche

- 29-30 Behinderte Hunde
- 30-33 Ältere Hunde
- 33-44 Hunde im besten Alter

Informationen

- 23 Bachblüten
- 53 Bankverbindungen
- 60 Wegbeschreibung
- 62 Reisebericht

Besinnliches

- 13 Hund und Katze
- 19 Das Zirkuspferd
- 25 Geburt eines Schmetterlings
- 28 Bitte
- 48-49 Flachs Brief
- 54 Gebet der Grille
- 59 Der Sperling
- 58 Grausamkeit gegen Tiere
- 61 Ich habe einen Menschen gerettet

Wie Sie helfen können

- 46-47 Hilferuf
- 50 Kunstmarkt
- 51 Kalender etc.
- 52 Sammelstellen
- 54 Anzeigenbeispiel
- 55-57 Bedarfsliste

63 Schlußwort

Meinen Segen

Was immer du unternimmst, tu es mit Meinem Segen. Stürze dich nie blindlings in etwas hinein, ohne vorher um den Segen zu bitten. Geh in die Stille und fühle, wie Friede und Heiterkeit dich umfassen, und in jenem Zustand vollkommenen Friedens bitte um Meinen Segen und empfang ihn. Dann geh in absolutem Glauben und Vertrauen hinaus und tu, was getan werden muß. Wisse: ICH BIN allezeit bei dir, und alles wird sich vollkommen ergeben. Je wichtiger die Aufgabe, die zu erfüllen ist, desto mehr brauchst du Meinen Segen. Warum nicht damit beginnen, Mich in einen jeden kleinen Lebensbereich einzulassen und Mich nach und nach in immer größere Bereiche aufzunehmen, bis du schließlich keinen Schritt mehr tust, ohne vorerst Mich gesucht und um Meinen ganzen Segen gebeten zu haben? Sei bereit, in scheinbar unmöglichen Situationen große

Schritte vorwärts zu tun, habe aber keine Furcht, denn Ich gehe vor dir, den Weg zu bereiten. Halte dein Bewußtsein erhoben, bleib in Kontakt mit Mir und sei in allem, was du unternimmst, absolut furchtlos, was auch immer es sei.

*(aus „Herzenstüren öffnen“
von Eileen Caddy, Findhorn, Greuthof-Verlag,
Tel. 07681-6025)*



Aufbruch zu neuen Gestaden! Wir versuchen uns zu retten und kochen jetzt selbst, denn unsere Hunde haben immer Hunger, so wie diese Hungervögel. Am liebsten würden wir auch Trockenfutter selbst machen.

Sie lieben Freunde und Helfer!

Ich begrüße Sie zur lieben Sommerszeit. Wie entsetzlich schnell die letzten Monate doch wieder vergangen sind! Man könnte förmlich schwindlig werden!

Mögen Sie mir verzeihen, daß Sie inzwischen – abgesehen von meinen Oster - Kartengrüßen - keine weiteren Nachrichten von mir erhalten haben. Das kommt daher, daß ich mich nunmehr schon seit Februar diesen Jahres in unserem großen Tierheim hier in Rumänien befinde.

Wir haben im Augenblick sehr viele Hunde bei uns, und ich brauche Ihnen sicher gar nicht zu sagen, wieviel es hier für solche wie uns immer zu tun gibt: da sind die vielen süßen Welpen, die uns immer wieder gebracht werden, und da sind auch die Alt - Alten, die uns aufgrund ihrer zunehmenden Hinfälligkeit in ihren Ausläufen gefährdet erscheinen und die wir deshalb vorsichtshalber lieber zu uns in die „Moschu-Baba“, unser kleines Altenheim bringen lassen, wo sie ihr restliches Leben in Frieden unter ihresgleichen zu Ende leben können. Wir tun, was wir nur können, aber trotzdem haben wir immer noch das Gefühl, nicht genug getan zu haben.

So ist das eben, wenn man eine so große Verantwortung auf sich genommen hat wie wir.

Danke für alle Ihre Hilfe!

Wir kochen für unsere etwa 3.400 Hunde

Es ist meiner Stellvertreterin hier in Rumänien, Madalina Breda, u. a. mit Hilfe der Beziehungen durch unseren Tierarzt inzwischen gelungen, offiziell bescheinigt zu erhalten, dass wir ab sofort berechtigt sind, Lebensmittel, die die großen Lebensmittelketten, wie METRO, Kaufland, Lidl usw., die inzwischen auch schon in Rumänien eintrudeln, kostspielig entsorgen lassen müßten, weil sie kurz darauf ablaufen würden, von diesen Geschäften zu beziehen und für unsere Tiere zu verwenden.

Das ist für uns natürlich ganz wunderbar. Man kann sich gar nicht vorstellen, wie sehr sich auch unsere Arbeiterinnen darüber freuen! Ich habe gesehen, wie sie glücklich lachend ganze Ladungen von Bananen und Orangen an ihr Herz drückten, um sie nach Hause zu ihren Familien zu bringen. Es hat sie nicht gestört, daß die Früchte nicht mehr ganz taufrisch waren. Allerdings habe ich mir auch sagen lassen, daß



eine unserer Arbeiterinnen auf einen Schlag so viele Yoghurt-Becher aus dem plötzlich reichlich in der Smeura vorhandenen Lebensmittel-Segen leer aß, daß sie sich danach ganz schrecklich übergeben mußte. Man überlegte sich schon ernsthaft und mit großer Sorge, ob man sie nicht doch vielleicht lieber sicherheitshalber ins Krankenhaus schaffen müßte.



Das aber wäre eventuell nicht gut für uns gewesen, da man im Krankenhaus wohl nachgefragt hätte, woher sie denn die viele Yoghurt gehabt habe. Ihre wahrheitsgemäße Antwort, sie habe von den offiziell nur für unsere Tiere bestimmten Lebensmitteln gegessen, wäre u. U. auf Unverständnis seitens der Behörden gestoßen.



Der Futterbrei wird vor seiner Verteilung genau auf für unsere Hunde Schädliches untersucht



Madalina ermahnt unsere Leute streng, unbedingt auf gerechte Futterverteilung zu achten.

Madalina spricht mit unseren Arbeiterinnen und ermahnt sie sehr ernsthaft, streng darauf zu achten, daß auch wirklich alle unsere Hunde genügend von unserem gekochten Futter abbekommen und nicht nur die stärkeren und schnelleren!



Wir müssen also in Zukunft vorsichtiger sein und unseren Mitarbeitern nur ganz unverfängliche Lebensmittel, wie z. B. Südfrüchte und manches Gemüse, zur privaten Verfügung überlassen.

Wir kämpfen - Anfängliche Schwierigkeiten durch unsere Futterumstellung

Nachdem wir angefangen hatten, das Futter für unsere etwa 3.400 Hunde selbst zu kochen, haben wir bald festgestellt, daß die Tiere zwar von dem abwechslungsreichen warmen Futter hoch entzückt waren, aber wir sahen auch, daß manche von ihnen plötzlich sehr mager, andere aus demselben Auslauf dagegen sichtlich fülliger wurden.

Wir erkannten schließlich, daß dies darauf zurückzuführen war, daß unsere Mitarbeiter nicht genügend auf die gleichmäßige Verteilung des Futters unter den Hunden achteten, so daß es immer wieder geschah, daß die stärkeren Tiere sich ganz wild auf das Futter stürzten und alles abräumten, während für die zaghafteren oder schwächeren unter ihnen nur noch die spärlichen Reste verblieben.

Wir sprachen mehrfach sehr ernsthaft mit unseren Leuten darüber, aber als dies nicht fruchtete, mußten wir massiver werden und ihnen tatsächlich mit Lohnkürzungen drohen für den Fall, daß Hunde in den Ausläufen, in denen sie für die Fütterung zuständig waren, auch weiterhin so schlank blieben.

Das brachte eine sehr schnelle Änderung der Situation mit sich.

Binnen kurzem gab es keine zu schlanken Hunde mehr bei uns, es sei denn, sie waren gesundheitlich angeschlagen. Allerdings haben wir auch vorsichtshalber die ganz Schlanken aus ihren Ausläufen entnommen und in eigens für sie eingerichteten Ausläufen **zusatzgefüttert**. Die ganze Nacht lodern die Feuer unter unseren großen Bottichen, und am Morgen wird das Futter in unsere selbstgefertigten Schubkarren geschöpft

und dampfend zu unseren Hunden in die 29 Ausläufe gefahren, von denen jeder 110 Meter lang ist. Die Hunde freuen sich natürlich, denn die Nächte sind manchmal kalt, und das warme Futter tut ihnen gut. Außerdem ist es abwechslungsreich. Es schmeckt durch die jeweils verschiedenen Zutaten jeden Tag anders.

Wir haben inzwischen auch schon rumänische Tierschutz-Kollegen, die wir bisher mit Trockenfutter unterstützt hatten, dazu animiert, für ihre Tiere zu kochen.

Das war gar nicht so leicht, denn es ist natürlich einfacher, Trockenfutter zu füttern als die große Arbeit der Rohstoffbeschaffung und des Kochens auf sich zu nehmen... Aber gut Ding will eben Weile haben. Manche von ihnen haben sich schon durch das, was sie bei uns gesehen haben, beeindrucken lassen und gleichfalls selbst zu kochen angefangen.

Leider hat diese Art der Fütterung auch ihre Nachteile: Die Hunde fressen das gute Brei - Futter ganz schnell, aber danach haben sie nichts mehr zu kauen. Das scheint ihnen offensichtlich doch sehr zu fehlen. **Deshalb haben wir uns überlegt, daß es doch eigentlich auch eine Möglichkeit geben müßte, unser Futter irgendwie zu trocknen bzw. zu backen, damit unsere Tiere länger damit beschäftigt sind.**

Dies möchten wir jetzt gerne probieren. Ich werde Ihnen, liebe Freunde, gleich in meinem nächsten „KLEINEN LICHT“ über unsere eventuellen Erfolge berichten.

Wahrscheinlich werden wir uns finanziell sehr plagen müssen, wenn wir dieses unser Vorhaben zugunsten unserer Tiere durchziehen wollen.

Aber wir wollen - so wie ja immer - mutig sein.

Wir kochen ohne Unterlass!

Wir haben angesichts der mächtigen Trockenfutter - Schulden, die wir im letzten Sommer hatten, erkannt, daß wir uns diesbezüglich irgendwie zu retten versuchen müssen. Danke, daß Sie uns auch damals geholfen haben!



Holz aus unserem eigenen segensreichen großen Wald!

Wir haben ein großes Stück Wald geschenkt bekommen, in dem sich ein tiefer Graben, die „Rupa“, befindet. Dieses Waldstück erstreckt sich die ganze linke Seite der Smeura entlang und auch noch über ihr unteres Ende. Wir haben uns natürlich Gedanken wegen des Grabens gemacht, haben dann aber sehr schnell erkannt, welche wunderbaren Vorteile er mit sich bringt. So schützt er u. a. die ganze linke Längsseite unseres Tierheims vor Übergriffen und bietet unseren Tieren somit viel größere Sicherheit als wenn die Fläche eben wäre und damit jedermann freien Zutritt zu unseren Tieren böte. Zum anderen ist dieses Waldgrundstück ein nahezu unerschöpfliches Holzreservoir für uns. Wir heizen und kochen ja hier in der Smeura mit Holz, brauchen jetzt aber kein teures Heizungsholz mehr zu kaufen. Wir können uns all das aus unserem Wald holen, und das ist einfach herrlich. Ein wahrhaft großes Geschenk für uns, wofür wir hiermit nochmals sehr innigen Dank sagen! Sobald es unsere finanziellen Mittel erlauben, werden wir die an die Smeura-Ausläufe anschließenden flachen Bereiche unseres schönen großen Waldgrundstücks endlich zu weiteren, größeren weiteren Ausläufen für unsere Tiere ausbauen können. Auch das wird sicher eine große Freude für alle sein!



DANKE!



Unsere Welpen im Glück – auf duftenden Hobelspänen!



Wir sind kürzlich auf die wunderbare Idee gekommen, Hobelspäne in die winterlich kalten Ausläufe unserer Welpen zu streuen. Die Späne haben ihre Füßchen gewärmt und auch die Nässe des Betonbodens aufgenommen. Die Flocken müssen den Kleinen wie frisch gefallener Schnee erschienen sein – herrlich zum Toben! Die Hündchen waren völlig im Glück. Ihre kleinen Kollegen aus den Nebenausläufen waren bis dieser „Schnee“ endlich auch in ihre eigenen Ausläufe gelangt war, ganz unruhig und auch richtig neidisch und haben krampfhaft versucht, mit ihren Pfötchen ein paar der wunderbaren Flöckchen auch zu sich hinüber zu holen. (Sie haben nicht sehr lange auf diesen ersehnten Segen warten müssen.)



Missie

Das ist „Missie“, die Tochter von Madalinas heiß geliebter alter Cockerin „Bella“. Sie ist unter großer Aufregung röchelnd in unser Arztzimmer gebracht worden. Man hat sich sehr um die Kleine bemüht, aber bald resigniert festgestellt, daß das Hündchen, das etwa 11 Jahre alt war, offensichtlich einen irreparablen Herzfehler hatte. Am nächsten Morgen hat man sie eilends in die veterinärische Klinik nach Bukarest gefahren. Es hat alles nichts mehr genützt. Das Hündchen ist gestorben, und die Traurigkeit darüber war in der ganzen Familie unsäglich groß.

„Ich hoffe zuversichtlich, im Himmel meinen Hunden wieder zu begegnen.“

(Otto von Bismarck)

Unser Hühnerhof

Unsere Mitarbeiter haben mir die Freude gemacht und mir in der nächsten Nähe der Casa, in der ich immer wohne, wenn ich mich in der Smeura aufhalte, einen richtigen kleinen Hühnerhof aufgebaut. Dahin haben wir jetzt endlich unseren wunderschönen bunten Hahn und seine 5 Damen gebracht, die bisher auf einer Veranda auf dieses große Ereignis gehofft hatten. Sie sind allesamt feierlich in einem Hundetransport-Käfig-Wägelchen mitten durch unsere erstaunten, aufgeregten Casagarten-Hunde in ihr neues schönes Domizil gebracht worden und dort würdevoll ausgestiegen.

Da haben sie alles sehr eingehend beäugt, viel gepickt, sich über den frischen Salat und das interessante Areal direkt am Waldrand unterhalten und sich insgesamt recht zufrieden gezeigt. Sobald es dunkel wurde, haben sie sich, wie erhofft, in ihr Häuschen begeben – teils in die Strohnestchen, teils blieben sie einfach auf den Hobelspänen am Boden sitzen. Vorläufig. Später, sobald sie ein Leiterchen haben, werden sie sich wohl auf die Stange über ihrem Nistkasten setzen. Ich bin ganz fasziniert, wollte ich doch seit meiner Kindheit immer schon Hühner haben – so wie damals. Sie sind wie „heile Welt“ für mich.

Ganz besonders schön wäre es natürlich, wenn der Hahn seine Scheu vor den vielen Hunden in seiner Umgebung verlieren und erkennen könnte, wie liebevoll wir sein Völkchen vor den Hunden abgesichert haben. Wir würden uns so freuen, wenn er bald krähen wollte. Aber auch das werden wir wohl erleben dürfen. Vorläufig zeigt er auf andere Weise, was er kann: Er hüpfert uns auf den Rücken oder gar auf den Kopf, wenn wir sein schönes Areal betreten... Seine liebenswerten Damen aber legen doch wahrhaftig Eier!



Die schlimme Obrigkeit! In Wirklichkeit will sie immer nur TÖTEN!

Madalina Breda hat erfahren, daß in einem Nachbarsort Pitestis ein toter Tollwut-Fuchs gefunden worden sein soll. Und gleich hat sich ein Teil der Stadträte von Pitesti überlegt, auf welche Art und Weise die Straßenhunde aus dem ganzen Umfeld Pitestis wohl am einfachsten und billigsten um die Ecke zu bringen seien (wo doch jetzt endlich mal die Gegebenheiten sooo sehr günstig wären...!) Aber unsere resolute Madalina kennt ihre Pappenheimer nur zu gut und hat ihnen sofort einen Strich durch ihre grausige Rechnung gemacht, der wieder einmal viele Tausende von armen Hunden in ganz Rumänien zum Opfer gefallen wären. Sie kennt die derzeitigen rumänischen Tierschutzgesetze besser als die mordlustigen hiesigen Beamten und hat ihnen dadurch ihr entsetzliches Vorhaben sehr schnell zunichte machen können. Hurra! Unsere Hunde dürfen weiterleben!

Sie will auch in der Presse und im Internet darüber berichten, so daß auch andere Tierschützer ihre armen Hunde vor den üblen Tricks ihrer Obrigkeiten bewahren können.

Hund und Katze

(Wilhelm Busch)

Miezel, eine schlaue Katze,
Molly, ein begabter Hund,
Wohnhaft an demselben Platze,
Haßten sich aus Herzensgrund.

Schon der Ausdruck ihrer Mienen,
Bei gesträubter Haarfrisur,
Zeigt es deutlich: Zwischen ihnen
Ist von Liebe keine Spur.

Doch wenn Miezel in dem Baume,
Wo sie meistens hin entwich,
Friedlich dasitzt, wie im Traume,
Dann ist Molly außer sich.

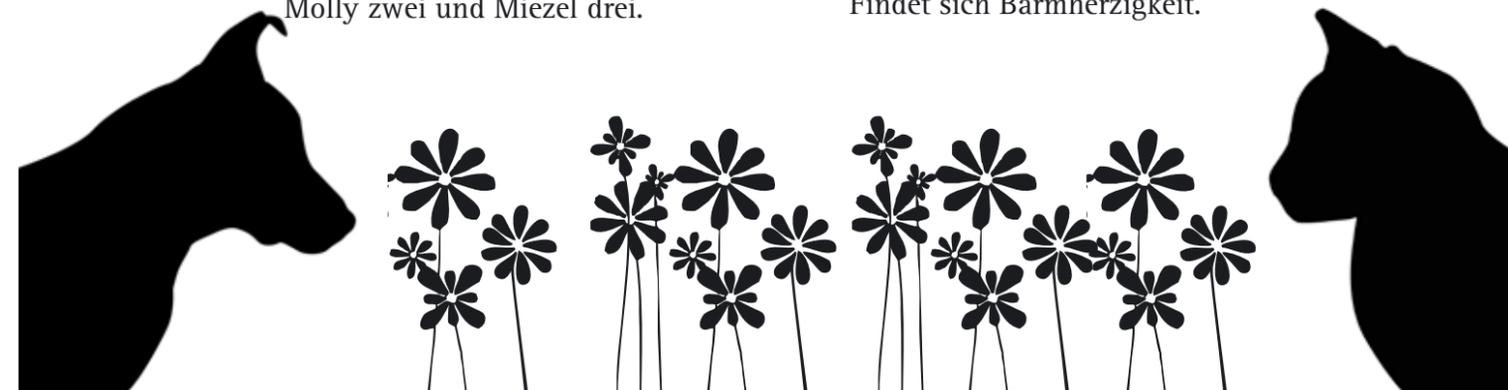
Beide lebten in der Scheune,
Die gefüllt mit frischem Heu.
Alle beide hatten Kleine,
Molly zwei und Miezel drei.

Einst zur Jagd ging Miezel wieder
Auf das Feld. Da geht es bumm.
Der Herr Förster schoß sie nieder.
Ihre Lebenszeit ist um.

Oh, wie jämmerlich miauen
Die drei Kinderchen daheim.
Molly eilt, sie zu beschauen,
Und ihr Herz geht aus dem Leim.

Und sie trägt sie kurz entschlossen
Zu der eignen Lagerstatt,
Wo sie nunmehr fünf Genossen
An der Brust zu Gaste hat.

Mensch mit traurigem Gesichte,
Sprich nicht nur von Leid und Streit.
Selbst in Brehms Naturgeschichte
Findet sich Barmherzigkeit.





Pedro

Der arme Pedro! Er hat für etwa 10 Tage das höchste Glück seines Lebens kennenlernen dürfen - und es dann doch ganz plötzlich verlieren müssen.

Ich hatte Ihnen auf Seite 48 meines letzten „Kleinen Lichts“ von Pedro, dem Inbegriff eines wunderbaren, guten, reinrassigen Deutschen Schäferhundes berichtet, der ohne weitere Erläuterungen als querschnittgelähmter armer Krüppel bei uns in der Smeura abgegeben worden war. Ich hatte Sie gebeten, sich Gedanken zu machen, ob jemand von Ihnen, Sie lieben Freunde, sich eventuell seiner und seiner großen Not annehmen und ihn bei sich aufnehmen könnte. Ich muß gestehen, daß ich es eigentlich kaum gewagt habe zu glauben, daß ein solch

großes Wunder geschehen könnte. Der Hund war ja gewaltig groß und natürlich auch ziemlich schwer! Wer sollte ihn - allein schon kräftemäßig - kompetent versorgen können?

Aber da geschahen, wie ja öfter bei uns, Wunder! Ich erhielt immer wieder Anrufe von Ihnen, liebe Freunde, die mir zeigten, daß Sie sich - zurecht - schwere Sorgen um den armen mächtigen Hund machten. Aber ich erkannte auch, daß Sie ihm zwar unbedingt helfen wollten, daß Sie aber letztlich aufgrund Ihrer Lebensverhältnisse die Möglichkeit dafür nicht haben würden, so daß ich Ihnen vorsichtshalber lieber absagte. Mögen Sie wissen, daß ich über Ihre selbstlosen Hilfeangebote mehr als nur gerührt war. Danke Ihnen allen! Plötzlich aber kam der Anruf einer Dame aus der Schweiz, und ich wußte sofort, daß diese

Frau Pedros Rettung sein würde! Da stimmte alles, und Pedro schien das auch zu wissen, denn nachdem man ihn zu unserem Transportbus gebracht hatte, wollte der arme lahme Hund, wie man mir erzählte, von selbst in den hohen Wagen springen!

Bevor Pedro endlich nach der langen Fahrt aus Rumänien in Dettenhausen anlangte, war die Dame schon am Vorabend in Begleitung ihrer Freundin aus Lugano angereist, um ihn selbst abzuholen und zu sich nach Hause zu bringen. Sie ist besonders Schäferhunden sehr zugetan und hat bis vor kurzem noch einen gleichfalls querschnittgelähmten Schäferhund-Rüden liebevoll bis zu seinem Tode gepflegt. Pedro wurde sorgsam auf weiche Decken in den Wagen gebettet, aber, wie mir erzählt wurde, legte er sich auf der ganzen weiten Fahrt nicht ein einziges Mal nieder, sondern saß ständig nur aufrecht, um alles sehen zu können, was draußen vor sich ging. Er genoß die reise unsäglich.

Die Fahrt wurde dreimal unterbrochen und der Hund aus dem Wagen gehoben, um ihm Erleichterung zu verschaffen. Zu Hause angelangt, wurde er sorgfältig gewaschen und immer wieder und so lange gebürstet, bis sein Pelzchen in wunderbarstem Glanz erstrahlte und - wäre nicht seine dramatische Querschnittlähmung gewesen - er in Zukunft wie ein völlig neuer, beeindruckend schöner, mächtig großer Hund ein völlig neues Leben in ganz neuer, seinem feinen Wesen und seiner Schönheit angepaßter Umgebung verbringen hätte können. Pedro und diese Frau liebten sich offensichtlich schon von Anfang an. Bei ihr nur wollte er von nun an immer sein. Seine Blicke folgten ihr überallhin, und wenn er sie nicht sehen konnte, weinte er. Sie besorgte ihm das Beste zu essen, ordnete Umbauten im Haus und Gartengelände an, auf daß ihr gelähmter Hund sich besser und gefahrloser fortbewegen können sollte, setzte ihn in den Rollwagen seines Vorgängers und zeigte ihm Lugano... Nach 10 Tagen starb Pedro ganz plötzlich. Er lag in einer riesigen Blutlache: wie der Arzt feststellte, war ein großer Milztumor aufgebrochen. Was soll man dazu sagen...! Diese ganz besondere Frau sagte, sie habe noch niemals einen so dankbaren Hund erlebt.



Schwere Gedanken

Sie lieben Freunde, SIE wissen es (und wir wissen es auch), daß diese Welt, in der wir gerade unser Leben leben (müssen), zugleich voll der wunderbarsten, liebevollsten Geschöpfe ist, die - so wie PEDRO, alle so sehr unserer Zuwendung und Freundlichkeit bedürften und sich nach unserer liebevollen Anteilnahme an ihrem Leben sehnen. Wie viele aber von ihnen gehen leer aus oder lernen nur solche von unserer Spezies kennen, die sie besser niemals kennenlernen sollten!

Dieser Gedanke und auch der an unsere eigene Unzulänglichkeit und unser nahezu auswegloses Unvermögen angesichts der verzweifelten Situation vieler dieser Geschöpfe macht oft so unendlich ratlos und verzagt, daß man manchmal gar nicht mehr aus und ein weiß.

*Herr, schließe mich im tiefsten Innern DEINES Herzens ein.
Und wenn DU mich dort hältst, brenne mich, reinige mich, entflamme mich,
läutere mich bis zur vollkommenen Zufriedenheit DEINES Wünschens.*

(Pierre Teilhard de Chardin)



Große Hilfe in der Not!

Unsere lieben Freunde, hier möchte ich Ihnen heute zwei Menschen vorstellen, die unsere Arbeit in der Smeura schon von Anbeginn immer wieder unterstützt haben:

Frau Sylvia Terres und Herrn Elmar Gräwe vom Freßnapf in Lahr und Offenburg.

Sie waren es, die es uns damals, als wir im Jahr 2001 den rumänischen Straßenhunden zu Hilfe in die Smeura gekommen waren, z. B. ermöglicht haben, daß wir endlich Wasser für unsere vielen Tiere in die Smeura leiten konnten. Bis dahin mußten wir Wasser per Tankwagen bringen lassen. Kein Mensch kann sich wahrscheinlich vorstellen, welche unsagbare Erleichterung fließendes Wasser zu dem Zeitpunkt für uns alle bedeutet hat.

Sie haben uns danach immer wieder besucht und uns jedes mal mit Rat und Tat hilfreich zur Seite gestanden.

Diesmal nun haben sie sich etwas ganz Besonderes vorgenommen, was sie für die armen Tiere (und damit auch für uns) tun wollen: **Sie wollen das Tierheim von ANIMAL LIFE in Ungarn (in der Nähe von Győr nahe der österreichisch/ungarischen Grenze) wieder aufbauen!**

Und sie haben bereits damit begonnen!

Dieses Tierheim war von Dolores Ozemic und ihren Helfern vor ein paar Jahren unter größten Anstrengungen liebevoll ausgebaut worden, und man hatte bereits damit begonnen, die Hunde aus den umliegenden ungarischen Tötungsstationen dort hinzubringen und versorgen zu lassen, als es plötzlich schrecklicherweise über Nacht total ausgeraubt und damit außer Betrieb gesetzt wurde! Da war die Not groß, denn man wußte nicht, wohin man die armen Hunde, die von privaten ungarischen Eigentümern zur Tötung in diese Tötungsstationen gebracht werden, schaffen sollte.

Denn wenn diese Tiere nicht jede Woche (!) dort abgeholt werden, ist ihnen ein fürchterlicher Tod aus den Händen der hemmungslos sadistischen Betreiber dieser Tötungsstationen gewiß! Diese Leute müssen von Dolores dafür bezahlt werden, daß sie die Tiere nicht umbringen, denn sie tun dies offensichtlich so gerne, daß sie manche der Tiere um keinen Preis an Dolores abgeben, sondern unbedingt selbst töten wollen. Eine dieser

Tötungsstationen z. B. hat die größte Freude daran, die ihr überbrachten Tiere verhungern bzw. verdursten zu lassen!

Wir haben davon gehört und nehmen seit etwa 3 Jahren wöchentlich zwischen etwa 15 bis 25 dieser armen Todeskandidaten auf unseren Transporten zu uns nach Deutschland mit, um sie zu retten. Das ist nicht ganz leicht für uns, weil wir ja selbst die große Smeura mit ihren über 3.400 Tieren haben, denen wir dringend ein neues, freundlicheres Leben außerhalb unseres Tierheims gönnen möchten.

Wie dem auch sei: Frau Sylvia Terres und Herr Elmar Gräwe haben nun als echte Tierliebhaber, die sie sind, unsere dramatische Situation und unsere große Hilfebedürftigkeit erkannt und sich bereits ans Werk gemacht, das Tierheim von Animal Life wieder betriebsbereit zu machen und Dolores Ozemic unter die Arme zu greifen, worauf dann wohl auch wir es wieder ein bißchen leichter haben werden und uns auf die Bewältigung unserer eigenen Probleme konzentrieren können.

Das ist ein großes Glück für unsere Tiere und für uns. Gott sei Dank dafür, daß er uns diese beiden guten Menschen geschickt hat, die sich aufgemacht haben, die Früchte ihrer lebenslangen Arbeit in die Hilfe und Rettung für die verzweifelten Hunde in den Tötungsstationen einzubringen!

Auch sie haben es erkannt, daß wir ja alle später eigentlich gar nichts von dem, was wir in unserem Leben an Hab und Gut angesammelt haben mögen, mitnehmen werden können und daß unser wahrer Reichtum darin besteht, in der glücklichen Lage zu sein, denen helfen zu können, die sich selbst nicht helfen können. Den amen Tieren zum Beispiel.

Mögen sie stark bleiben und ihr Wollen und Tun jederzeit gesegnet sein!





Ein großes Unglück

Rainer Gärtner, unser bedauernswerter aufrechter Tierschutz-Kollege, mit dem ich schon seit sehr, sehr vielen Jahren erfolgreich zusammenarbeite, ist ganz verzweifelt.

Ich bin nun dieses Jahr schon das zweite Mal in Rumänien. Im Januar war ich nur kurz hier, bin aber nach etwa einer Woche ganz schnell wieder nach Deutschland gefahren, weil unser langjähriger Tierschutzkollege und Freund Rainer Gärtner aus Wiehl in Nordrhein-Westfalen uns gebeten hatte, an seinem Fackelzug teilzunehmen, den er Ende Januar veranstalten wollte. Unbekannte hatten während seiner Abwesenheit – er hatte sich an diesem Tage lange, wie immer, in seinem Tierheim Koppelweide aufgehhalten – sein Haus, in dem sich drei seiner innig geliebten Schäferhunde befanden, heimtückisch in Brand gesetzt. Seine drei mächtigen, prächtigen Hunde müssen verzweifelt gekämpft und sich zur Wehr gesetzt haben, aber sie sind schrecklicher Weise alle drei ums Leben gekommen! Etwas Schlimmeres aber kann Menschen wie uns, die ihre Tiere von Herzen lieben, wohl gar nicht passieren...

Viele von uns haben Rainer Gärtner bei diesem traurigen, sehr langen Fackelzug begleitet, und wir haben uns alle bemüht, unseren Teil dazu beizusteuern, damit unser Freund den Betrag von 30.000 aufbringen konnte, den er aussetzen wollte, um die Täter bzw. den/die Auftraggeber für diese mörderische Untat zu fassen. Möge dies auch gelingen!

Die schlichte Tatsache, dass mein Hund mich mehr liebt als ich ihn, ist einfach nicht wegzuleugnen und erfüllt mich immer mit einer gewissen Beschämung. Mein Hund ist jederzeit bereit, für mich sein Leben zu lassen. (Konrad Lorenz)



Das Zirkuspferd

Im Zirkus wurde es geboren,
Das Zirkuszelt war seine Welt.
Die Mutter hat es bald verloren,
Es wurde zur Dressur gestellt.

Und ward ein Star unter den Pferden,
So kluge Pferde gab's nicht viel,
Wie seine Mutter wollt' es werden,
Und es erreichte auch sein Ziel.

Die Hohe Schule lernt' es spielend,
Die Musik ging ihm in das Blut,
Und jeden Schenkeldruck erfüllend,
War seine Nummer immer gut.

Wenn der Manege Lichter blenden
Und Marschmusik das Zelt durchbebt,
Die Zügel in des Reiters Händen –
Das hat es Jahr für Jahr erlebt.

Die Zeit vergeht und macht nicht Halt,
Es geht den Menschen wie den Tieren,
Auch Zirkuspferde werden alt,
Und müde werden die Allüren.
Und als auch dieses edle Pferd
Nicht mehr so konnt' im Takte laufen,
Da war es einfach nichts mehr wert
Und mitleidlos tat man's verkaufen.

Die Hohe Schule ist beendet,
Des Lebens Schule leider nicht.
Ein alter Gaul, der nicht verendet,
Tut bis zum letzten seine Pflicht.

Bei einem Milchmann dient er wacker.
Er leidet bei ihm keine Not.
Vorher beim Bauern auf dem Acker
Verdient er sich sein Gnadenbrot.



Nun zieht er täglich seinen Karren,
Ob's stürmt oder die Sonne brennt,
Er muß vor jedem Hause warten,
Erwartet auch sein baldig' End.

Doch eines Tages aus dem Garten,
Vor dem er mit dem Karren steht,
Um seinen Brotherrn zu erwarten,
Hört er Musik herangeweht.

Ein Zirkusmarsch aus jenen Zeiten,
Den spielt ein altes Grammophon,
Und alle Freuden, alle Leiden
Trägt zu ihm rüber jeder Ton.

Da reckt er sich, spitzt seine Ohren,
Vielleicht, dass ihm ein Bild erscheint.
Und als der letzte Ton verloren,
Da hat der alte Gaul geweint.

(Josef Böhm)





Wenn's dem bösen Nachbarn nicht gefällt

Unsere liebe Kollegin Hanna Engl, Tierschützerin vom reinsten Wasser, hat bislang in Bad König gewohnt und uns unendlich große Hilfe gewährt, wo es darum ging, eine wunderbare neue Heimat für unsere armen rumänischen Straßenhunde zu finden. Es ist unfassbar, was diese tüchtige kleine Frau für die wehrlosen Tiere ermöglicht und geleistet hat!

Ganz viele von ihnen haben ihr das größte Glück zu verdanken. Ihre liebevolle, hilfreiche Kollegin Doris Wegstein war über Jahre die selbstloseste Unterstützung an ihrer Seite.

Leider haben Hannas Nachbarn, die Hannas Tierschutzunternehmungen und -bemühungen bei Tag und Nacht ununterbrochen von allen Seiten gehässig belauert und bespitzelt haben, es nun endgültig geschafft, ihr die Freude an ihrem Aufenthaltsort Bad König gründlichst zu verderben.

Hannas Freude daran, Wehrlosen zu helfen, haben sie jedoch – GOTTLOB ! – nicht im mindesten beeinträchtigen können. Hanna hat ihr schönes Häuschen in Bad König einfach kurz entschlossen verkauft und sich danach mit einem Seufzer der Erleichterung ganz woanders – nämlich im Norden Deutschlands – niedergelassen. Unsere alt-alten Hunde, die wir ihr dahin bringen dürfen – inzwischen sind schon etwa 15 bei ihr eingetroffen – sind voller Freude und fühlen sich in dem großen Haus und Garten wie im Paradies!

AUCH DER BESTE MENSCH KANN NICHT IM FRIEDEN LEBEN, WENN'S DEM BÖSEN NACHBARN NICHT GEFÄLLT!

Mit diesem Elend müssen sich leider so viele von uns im Tierschutz herumschlagen, daß es wahrhaftig zum Erbarmen ist.

So schade für uns und unsere armen Tiere!

Lara ist angekommen

Wir haben Lara an einem Sonntagnachmittag in Bad König im Odenwald abgeholt. Als ich sie das erste Mal sah, sass sie in der hintersten Ecke des Raumes und schaute die Wand an. Was anfangs für mich wie Teilnahmslosigkeit wirkte, stellte sich als Gelassenheit heraus. Noch nie habe ich einen Hund kennengelernt, der so viel Urvertrauen hatte wie Lara.



Wir sind mit ihr auf eine Wiese nahe unserem Wohnhaus gefahren und haben sie dort auf neutralem Boden mit unserem Ersthund bekannt gemacht. Nachdem sie neugierig schnuffelnd die Wiese erkundet hatte, sind wir nach Hause, und sie ist geradewegs in das für sie vorgesehene Körbchen gegangen und hat sich hingelegt. Sie war weder unsicher noch verängstigt und das, obwohl sie gerade eine tagelange Reise aus Rumänien hinter sich hatte. Sie fühlte sich bei uns gleich wie zu Hause, und auch wir hatten das Gefühl, sie würde schon immer zu uns gehören. Und komischerweise war sie von Anfang an stubenrein.

Am nächsten Morgen bin ich mit Sohnmann und meinen nun zwei Hunden spazieren gegangen. Für Lara brauchte ich keine Leine. Sie benahm sich wie mein Schatten. Sie lief zwar mal hierhin und mal dorthin, aber sobald die Entfernung zwischen ihr und mir geschätzte 20 Meter überstieg, kam sie schnell zu mir gerannt, so als hätte sie Angst, zurückgelassen zu werden.

Einen Kauknochen kann ich ihr nicht aus dem Maul nehmen. Sie knurrt mich dann an und sagt: „Laß mich im Moment in Ruhe.“ Diese Momente hat sie zu lange entbehrt oder vielleicht nie gehabt, und für einen Kauknochen vergißt sie sich manchmal selbst. Ich respektiere das vollkommen. Man hat ja die Wahl, entweder keine Kauknochen zu geben, oder die Tür hinter sich zumachen und den Hund abschirmen, solange er in Ruhe gelassen werden will. Ich weiß ja, sie braucht ungefähr 15 Minuten dafür.

Lara benahm sich eigentlich vom ersten Moment an wie ein Traumhund, und sie ist unerschütterlich. Auch mit Artgenossen ist sie die Ruhe selbst. Wie gesagt, ich brauche für sie keine Leine, und wenn wir beim Spaziergehen an anderen Hunden vorbeikommen, die angeleint sind und infolgedessen vielleicht im Benehmen aggressiv sind (bei uns gibt es leider ein paar solcher Rowdies), läßt sie das völlig kalt. Sie läßt sich nie provozieren. Sie trabt gelassen an ihnen vorbei und würdigt sie keines Blickes. Für sie bin nur ich wichtig.

Und dieses Gefühl von einem Hund zu bekommen, ist das reinste Geschenk. Wenn sie mich anschaut, sehe ich Vertrauen, Zuneigung und Liebe in ihrem Blick. Sie legt ihren Kopf an mein Bein und läßt mich spüren, daß sie mir dankbar ist für jede noch so kleine Aufmerksamkeit und Streicheleinheit. Lara ist Balsam für meine Seele. Danke, lieber Gott, für dieses Wesen! *Anja S.*



Was ist Reichtum?

Wer keine Tiere liebt, ist zu bedauern.
Der ist sehr arm – viel ärmer, als er denkt.
Nie wird ein Hund auf seine Schritte lauern
und ihn nach seinem Tode echt bedauern,
auch wenn er nicht im Testament beschenkt.

Ihm wird nicht ab und zu ein Kätzchen schmeicheln
mit einem Innenbordmotor im Bauch;
er braucht es dafür nicht einmal zu streicheln –
Es mag ihn halt – ganz ohne dies zu heucheln.
Wenn eine Katze schnurrt, dann meint sie's auch.

Er wird nie froh beim Blick auf Rinderherden
und auf ein Reh, das sich im Wald verlieft.
Kein Pferd wird schweigend "Halbgott" zu ihm sagen
wird ihn im Notfall selbst durch Feuer tragen
für eine Handvoll Hafer nur als Lohn.

Wer keine Tiere liebt, wird einmal leiden.
Vielleicht nicht gleich. Erst wenn er müd' und klein.
Der Tierfreund aber, der ist zu beneiden:
Ihn trösten selbst die Spatzen auf den Weiden!
Wer Tiere liebt, wird niemals einsam sein.

„Unsere geliebte Emma, die uns jeden Tag ihre Liebe
und Dankbarkeit schenkt!“ Familie Süpfle.



Emma hat nur drei Beinchen, aber sie ist glücklich
und rennt wie der Wind.



Frau Quirino aus Fischbachau hat unseren armen
Tieren schon unendlich viel Gutes getan.



Frau Gechter aus Waldenbuch mit ihrer geliebten
rumänischen Hündin Lena.

Reichtum ist, wenn man helfen kann!



Christopher
Marschollek aus
Idar-Oberstein
und seine Dolly
aus Rumänien.



Lisa-Marie mit
Bienchen aus
der Smeura.



Laika darf jetzt
- Gott sei Dank -
bei Ruth
Neubecker
in Sonthofen
sein.



Pearl
(früher Sharon)
hat ein
liebevolleres
Zuhause bei
Familie
Dammers
gefunden.

Erlebnisse mit Rescue-Tropfen von Dr. Bach

Phantastische Beruhigung bei **Verbrennungen**:
Sofort ein paar Tropfen auf die verbrannte
Hautstelle auftragen. Ganz wenig reicht schon.
Eventuell nach 10 Minuten nochmals. Sie spüren
keinen Schmerz mehr.

Gegen Blutergüsse nach Stürzen:
Dasselbe wie oben. Resultat: kein Bluterguß!

Insektenstiche: eine unserer Kolleginnen aus der
Smeura ist allergisch gegen Insektenstiche.
Vor kurzem wurde sie nach einem Hornissenstich
mit hoch angeschwollenem Arm mit Blaulicht und
Sirene in die nächste Klinik gefahren und dort
behandelt. Beim nächsten **Hornissenstich** hat sie
nur die Rescue-Tropfen leicht über dem Einstich
aufgetragen – und nach etwa 5 Minuten noch-
mals. Es gab keine Schwellung.

Wenn Sie sich Ihre **Finger in der Autotür**
einklemmen: Wenn Sie sofort Rescue-Tropfen

auftragen, schwellen Ihre Finger nicht an, und sie
werden auch nicht blau.

Falls Sie, liebe Spender, weitere Beispiele für die
wunderbare Wirkung der Rescue-Tropfen wissen,
sagen Sie sie mir bitte! Ich werde sie dann in mein
Kleines Licht setzen, damit wir alle uns in Zukunft
in Notsituationen leichter helfen können.

**Bitte schicken Sie uns Rescue-Tropfen von Dr.
Bach!**

Bitte schicken Sie uns auch **Korodin-Tropfen**
gegen **Kreislaufbeschwerden**. Unsere Mitarbeiter,
die sich viel im Freien bzw. in der Sonne auf-
halten, bräuchten sie manchmal ganz besonders
dringend! Sie haben sie schon manchmal vor
einem Kreislauf - Kollaps bewahrt.



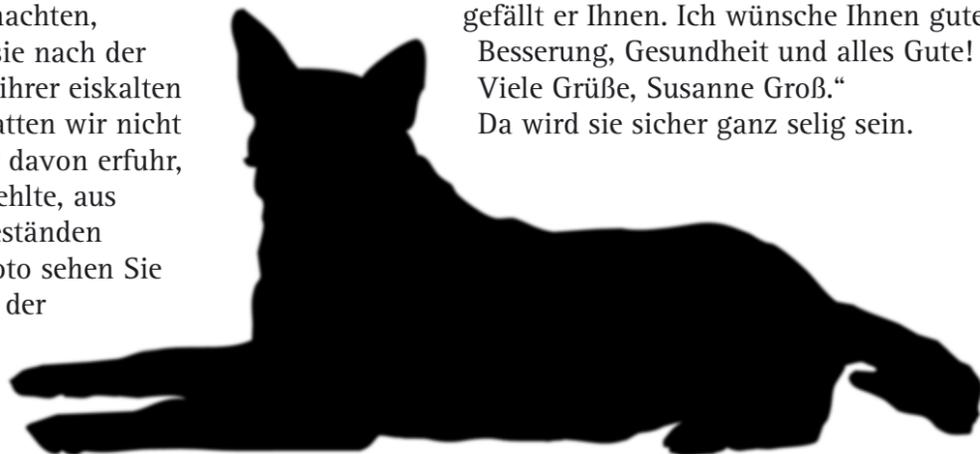
Getta mit Madelina

Getta

Ich hatte Ihnen in meinem letzten Heft von Getta, unserer bedauernswerten Mitarbeiterin, berichtet, deren Leib innerhalb kurzer Zeit durch einen großen Tumor aufgetrieben worden war, was sie sehr aus dem Gleichgewicht gebracht hatte. Getta ist inzwischen operiert worden und hat den Eingriff Gottlob vorläufig gut überstanden. Als sie kurz vor Weihnachten endlich wieder nach Hause kommen durfte, hatte ihr ihre Tochter in der Zwischenzeit ihren Ofen und das Holz weggenommen und in ihr eigenes Haus gebracht. Getta mußte Weihnachten, todkrank und schwach, wie sie nach der schweren Operation war, in ihrer eiskalten Wohnung verbringen. Das hatten wir nicht gewußt. Madalina, die später davon erfuhr, hat ihr sofort alles, was ihr fehlte, aus unseren Smeura-Spenden-Beständen ersetzen können. Auf dem Foto sehen Sie Getta, die uns vor kurzem in der Smeura besucht hat, mit Madalina.

Sie wird zwar nie mehr in der Smeura arbeiten können, ist aber ganz glücklich, daß wir ihr ihr volles Gehalt weiter bezahlen und sie einladen haben, uns so oft sie will zu besuchen.

Heute ist mir ein wunderschöner hellblauer Wollschal für sie nachgeschickt worden, den ich schnellstmöglich weiterleiten werde. Auf der Margariten-Ansichtskarte steht: „Liebe Getta! Dieser blaue Schal ist für Sie – passend zu Ihren blauen Augen. Hoffentlich gefällt er Ihnen. Ich wünsche Ihnen gute Besserung, Gesundheit und alles Gute! Viele Grüße, Susanne Groß.“ Da wird sie sicher ganz selig sein.



Die Geburt eines Schmetterlings

Als ich eines Morgens spazieren gehe, entdecke ich in einer Baumrinde den Kokon einer Seidenraupe. Der Schmetterling ist gerade damit beschäftigt, ein Loch in seine Hülle zu bohren. Aufmerksam und neugierig schaue ich seinen Bemühungen zu. Nach einer Weile werde ich ungeduldig. Es dauert mir einfach zu lange. Ich beuge mich über den Kokon und hauche ihn an, um das Schlüpfen zu beschleunigen. Mit meinem Atem erwärme ich den Schmetterling in seiner Hülle, so gut ich kann.

Und plötzlich ereignet sich das Wunder vor meinen Augen. Die Hülle zerbricht und öffnet sich. Das zerzauste Tierchen zittert am ganzen Leib vor Anstrengung und Kälte. Mit allen seinen Kräften strengt es sich an, seine Flügel zu strecken und auszubreiten. Erschöpft hält es inne, um sich auszuruhen, und beginnt dann wieder von vorne. Ich beuge mich wieder über das kleine zerbrechliche Lebewesen, um es mit meinem Atem zu unterstützen. Der kleine Schmetterling kämpft verzweifelt um sein Leben. Vor Erschöpfung kann er sich nicht mehr auf seinen Beinen halten und läßt sich fallen. Einige Sekunden später zuckt es durch seinen kleinen Körper, und er stirbt in meiner Hand.

Gewöhnlich kommt ein Schmetterling nur langsam und vorsichtig aus seinem Kokon gekrochen. Von der Sonne durchwärmt, breitet es dann vorsichtig seine Flügel aus. Ich habe diesen Schmetterling mit meinem Atem und meiner Neugierde aus der Hülle herausgetrieben. Alles ist viel zu schnell gegangen.

Jetzt liegt er auf meiner Hand, und sein kleiner Körper liegt mir schwer auf der Seele. Möge der kleine Schmetterling immer vor mir herfliegen und mir den rechten Weg durch mein Leben zeigen!

Zora, der Grieche



Schreckliche Erlebnisse in Rumänien



Heute, am 28. Mai 2009, hat mir Rumänien ein schreckliches Erlebnis beschert:

Eine unserer rumänischen Arbeiterinnen hatte sich erhängt nachdem sie wiederholt von ihrem ständig betrunkenen arbeitsscheuen Mann (und angeblich auch von ihrem 21-jährigen Sohn) verprügelt worden war.

Sie hieß Melania und war ein sehr zartes, fast durchsichtiges Geschöpf von 41 Jahren mit kurzem, dunkelblondem Haar und grünen Augen. Sie hatte, wie viele der ärmeren Rumänen, nur noch wenige Zähne und verhielt sich immer ruhig und zurückhaltend.

Jedermann wußte, daß sie von ihrem Mann geschlagen wurde, weshalb wir ihr vor etwa 10 Tagen anboten, von zu Hause wegzugehen und zu uns in die SMEURA zu ziehen, wo sie vor ihrer Familie in Sicherheit wäre und in Ruhe und Frieden leben könnte. Sie hatte damals nur geweint und sich geäußert, sie müsse ihrem Sohn sowohl finanziell als auch manuell tatkräftig beim Hausbau helfen und könne ihn nicht im Stich lassen.



Gestern hieß es plötzlich, sie habe sich erhängt, und das Begräbnis solle schon heute sein. Man meinte, da sie sich umgebracht habe, werde ja wohl kein Popa kommen, und man werde sie sicher nicht auf dem Friedhofsgelände, sondern wohl außerhalb des 'heiligen' Kirchhofbereichs begraben. Der Gedanke an diese Möglichkeit hat mich sehr aufgebracht, und so wollte ich wenigstens unser Bestes tun, um sie vor einem so unwürdigen Abgang aus unserer für sie so schlimmen Welt zu bewahren.

Das Begräbnis sollte um 12 Uhr mittags stattfinden, also genau zu der Zeit, zu der unsere vielen Hunde auf ihre Fütterung hofften, aber ich wollte, daß so viele von Melanias Arbeitskolleginnen aus der Smeura wie nur möglich an ihrer Beerdigung teilnehmen sollten, und so waren wir doch letztendlich stattliche 25 Menschen, die ihr die letzte Ehre erweisen konnten. Für jeden von uns waren zwei Nelken besorgt worden. Für mich hatte man weiße Rosen für sie mitgebracht. Wir warteten längere Zeit am Kirchhof.

Als die rufenden Glockentöne, die ein alter Mann durch Ziehen an einem Seil hervorrief, plötzlich hastiger wurden, wußten wir, daß der Leichenzug endlich nahte, der dann auch kurz danach in den Kirchhof einbog und schließlich vor der Kirche stehen blieb. Man hatte, wie dies in Rumänien

üblich scheint, den Sarg offen gelassen. Was wir alle mit ungläubigem Staunen sahen, war grausig: Melanias Gesicht und Hände waren bleigrau! Ihr rechtes Auge war von den erhaltenen Prügeln ganz blauschwarz, ihr Gesichtchen klein und verbittert. Sie sah trotz ihrer nur knapp über 40 Lebensjahre steinalt aus. Ihr Leben muß wahrhaftig furchtbar gewesen sein.

Man hatte ihr ein kleines Pepita-Kostümchen angezogen und ihr schwarze, spitz zulaufende Schühchen an die dünnen Beinchen gesteckt, die sie sich sicher irgendwann für erhoffte bessere Zeiten, die für sie leider nie gekommen waren, aus unserem – dank Ihnen, liebe Freunde – reichhaltigen SMEURA-Spendenangebot ausgesucht hatte.



Eine kleine, ältere, schwarz gekleidete Frau mit hängenden Augenlidern stellte sich mir stolz als Schwiegermutter vor.

Als schließlich in unmittelbarem Anschluß an die Beerdigung ein in eine hauchdünne Plastiktüte eingeschnürtes schmutziges, völlig abgemagertes „weißes“, fast federloses Huhn offiziell an irgendjemanden als „Geschenk“ überreicht wurde, überkam mich plötzlich – mir selbst völlig unerwartet – eine wilde Gefühlsturbulenz: Ich wurde ganz laut und hektisch und forderte, man möge dieses Huhn MIR geben! Ich würde auch gerne dafür bezahlen!

Mir war so, als könnte ich unsere Melania damit retten, wenn es mir nur gelänge, dieses bedauernswerte Tier vor weiteren Vernachlässigungen und gemeiner Ausbeutung zu bewahren.

Das große Wunder geschah: Mit einem Mal hatte ich das armselige Huhn, dieses halb verhungerte Geschöpf in meinen Armen, das ich danach voller Freude wohlbehalten zu seinen wohlgenährten Artgenossen in unseren wunderbaren neuen kleinen Hühnerhof setzen konnte, wo es wie der Blitz in einer der heimeligen Nisthöhlen verschwand.

MELANIA soll es heißen, und es soll so lange bei uns leben wie es kann. Am nächsten Tag hat die Kleine doch glatt schon ein Ei gelegt! Und unser wunderschöner Hahn namens ROMAN hat endlich seine Angst vor den ihn umgebenden Hunden überwunden und zum 1. Mal in seinem neuen Hühnerhof gekräht!

*Die Zeit, Gott zu suchen, ist dieses Leben,
Die Zeit, Gott zu finden, ist der Tod,
Die Zeit, bei Gott zu sein, ist die Ewigkeit.*



Bitte

Liebste Mutti, hör mal her!
Ist es wirklich denn so schwer,
dass Du auch an mich mal denkst,
mir ein kleines Hündchen schenkst?

Bin den ganzen Tag allein
und muss immer traurig sein.
Schenk' mir doch ein Tierchen klein –
Hündchen oder Kätzlein!
Einen kleinen Kameraden –
ganz, ganz lieb will ich ihn haben.

Schau, der Tag wär' nicht mehr leer,
wenn ich so allein nicht wär'.
Mutti, wenn Du lieb mich hast,
schenk' mir doch solch einen Schatz!

*(nach Irmgard Sinning, Tierheim Waldfrieden,
Schwarzenbruck)*

Sie lieben Freunde !

Hier stellen wir Ihnen einige unserer vielen SMEURA-Hunde vor, die sich zum Teil schon sehr lange hier befinden und sicher von ganzem Herzen glücklich wären, wenn sie unserem auch noch so gut gemeinten Tierheim in eine glückliche Zukunft entkommen könnten.

Viele unserer Hunde sind inzwischen schon älter bzw. alt. Manche von ihnen scheinen schon aufgegeben zu haben.

Erstaunlich und rührend ist, daß, wie ich gehört habe, einige von ihnen, die bei uns in der SMEURA kaum mehr aus ihren Hundehütten hervorgekommen waren, in ihrer neuen Heimat auf einmal ganz plötzlich und völlig unerwartet wieder quicklebendig geworden sind und selig durch Wald und Wiesen hüpfen und in Bächen plantschen. Phantastisch!

TAUSEND DANK!

Unsere Hunde sind geimpft, gechippt und kastriert. Wir suchen unter unseren Hunden solche für Sie aus, die wir als freundlich und zutraulich ansehen. Manche von ihnen brauchen ein bißchen mehr Zeit, um sich an die neuen, besseren, ihnen oft völlig unbekanntem Lebensverhältnisse anpassen zu können. Am besten, Sie lassen sie ganz in Ruhe auf Sie zukommen und warten einfach nur liebevoll ab. Am besten auch, wenn Sie sie nicht gleich nach ihrer Ankunft bei Ihnen in die Badewanne stecken, föhnen und spazieren führen oder mit ihnen zum nächsten Tierarzt sausen.

Das alles wäre sicher furchtbar für die armen Tiere und würde sie entsetzlich verschrecken.

Schenken Sie ihnen bitte einfach nur ein wenig Zeit und Ruhe, damit sie sich in Frieden umschaun können, wo sie gelandet sind. Sie kommen ja aus einer ganz anderen Welt.

Wenn Sie gar nicht mit ihnen zurechtkommen, geben Sie uns bitte Bescheid!

WIR HOFFEN AUF SIE!

Hier, unsere lieben, guten Freunde, bieten wir Ihnen wieder einige unserer jüngeren und älteren (und auch ganz alten) Hunde an, die zum Teil schon einen jammervoll großen Teil ihres Lebens in unserer SMEURA verbringen mußten. Manche der Hündchen, die Sie in unserem KLEINEN LICHT finden werden, sind etwas behindert und hoffen ganz besonders auf Sie!

Unsere Hunde sind alle geimpft, gechippt und kastriert (bis auf unsere Welpen, die zum Zeitpunkt ihres Reiseantritts nach Deutschland noch zu jung für eine Kastration waren).



1) LILO ist eine wunderschöne junge, freundliche, mittelgroße weiße Hündin. Leider fehlt ihr ein Vorderbeinchen. Sie war als Welpen mit ihrem Beinchen irgendwie im Gitter des Auslaufs hängen geblieben und hatte sich nicht mehr befreien können, worauf die Hunde aus dem benachbarten Auslauf das Beinchen so beschädigt haben, daß es amputiert werden mußte. Manchmal passieren die unglaublichsten Dinge...! Die kleine Lilo hat sich inzwischen längst erholt, kann wie der Wind über Stock und Stein sausen und springen und freut sich, daß sie leben darf. Ihr Ohrclip ist 10109. Sie ist im Garten der Casa.



2) SAMSON - ein sehr gutmütiger mittelgroßer Rüde mittleren Alters – er ist leider ganz blind! Das ist sehr schade! Denn Samson ist beweglich, intelligent und unternehmungslustig und möchte so gerne bei Menschen sein, die mit ihm auch spazieren gehen und ihm was von der Welt zeigen! Mögen doch seine Träume in Erfüllung gehen!



3) CASPER, ein noch junger, ca. 4-jähriger Rüde, mag Menschen und seine Artgenossen. Er ist bewegungshungrig und verspielt und der Freund von CAROL. Beide haben nur 3 Beinchen.

Ohrclip: 10352 (Auslauf 10/16)



4) CAROL lebt seit langem im selben Auslauf wie CASPER und mag ihn sehr. Auch er ist erst 4 Jahre alt, sehr aktiv und freundlich. Er sehnt sich nach einem Ort, an dem er nach Herzenslust mit CASPER herumtollen kann.

Ohrclip: 11139 (Auslauf 10/16)



5) VLADIMIR – Er ist eines unserer Sorgenkinder, denn er hat ab und zu epileptische Anfälle. Vladimir ist ein noch relativ junger, hübscher Rüde. Er ist zart, mittelgroß und freundlich. Noch etwas scheu. Wir würden so gerne liebevolle Menschen für ihn finden, bei denen er sich daheim und in Sicherheit fühlen darf.
Ohrclip: 369 (Auslauf Casa)



6) SIMONE ist schon ziemlich alt (ca. 14 Jahre). Sie ist mittelgroß, etwas schüchtern, aber freundlich und hatte einen Sticker-Tumor, der aber behandelt worden ist. Ihr Ohrclip ist 4836 (sie ist also schon seit wenigstens 4 Jahren in der SMEURA!)
(Auslauf Casa)



7) JACK – er ist alt – schon etwa 14 Jahre alt. Ein bescheidener, freundlicher, angenehmer, ruhiger Hund, der es auf seine alten Tage so gerne noch ein bißchen warm und gemütlich hätte!
Ein guter alter Hund!

Ohrclip: 6066 (Auslauf 15/12)



11) KONRAD ist einer unserer ganz Alten – wohl schon etwa 14 Jahre alt. Er ist ein großer Schmuser, der – Gott sei Dank! – noch immer sehr gut laufen kann. Ohrclip 12692 = (Ersatz-Nummer. Seine richtige Nummer hat er im Laufe seiner zahlreichen SMEURA-Jahre längst verloren)

(Auslauf 15/5)



12) HERMINA ist ein sehr hübsches mittelgroßes Mädchen, ca. 10 Jahre alt, sehr sportlich und beweglich. Sie ist Menschen sehr zugeneigt sobald sie sie als vertrauenswürdig erkannt hat. Bis dahin hält sie lieber ein bißchen Abstand. Recht hat sie. Ein neugieriges, liebenswertes Geschöpfchen.

Ohrclip: 12688 (Auslauf 15/5)



13) HEDWIG – eine starke, mittelgroße, stattliche Hündin, etwa 10 – 12 Jahre alt, sehr freundlich und liebevoll.

Ohrclip: 9307 (Auslauf 21/21)



8) FRETZKY ist schon etwa 11 Jahre alt, aber immer noch sehr lebhaft und beweglich. Er könnte sicher noch ein paar gute Jahre haben, nachdem er nun schon seit mindestens 6 Jahren bei uns im Tierheim ist, wie traurig! Wir wünschen ihm so sehr ein bisschen Glück für seine Zukunft!
Ohrclip: 2849 (Auslauf 15/10)



9) CLEOPATRA ist in den letzten Jahren, die sie bei uns im Tierheim verbracht hat, ein altes Mädchen geworden. Dennoch ist sie noch sehr beweglich, lustig und sehr freundlich zu ihren Kollegen und zu uns Menschen

Ohrclip: 883 (Auslauf 26/34)



10) VULPITZA, die arme, eine sehr freundliche ältere Schäfer-Mischlings-Hündin, befindet sich schon seit Ewigkeiten in der Smeura.

Ohrclip: 6888 (Auslauf: 23/36)



14) HERMANN ist inzwischen schon ein alter Herr (er ist etwa 13 – 14 Jahre alt), freundlich, zutraulich und sehr liebenswert. Er läuft nicht mehr ganz so schnell wie früher und ist schon seit 4 oder 5 Jahren in der SMEURA. Das ist eine sehr lange Zeit für ein kleines Hundeleben! Leider können wir unsere Hunde bei der großen Anzahl von Tieren, die wir haben, nicht ausführen. Sie sind immer in denselben Ausläufen. Die Ausläufe sind zwar nicht sehr klein, aber die Situation wird trotzdem manchmal sehr beschwerlich für sie sein.

Ohrclip: 6044 (Auslauf 15/1)



15) KILIAN ist einer unserer Riesen. Er ist etwa 10 Jahre alt und fühlt sich sehr gelangweilt. Er würde gerne viel unternehmen, aber dafür hat er nicht genug Platz. Kurz gesagt: Er ist schon seit Ewigkeiten in der SMEURA und bis auf die Knochen betrübt. Seine ursprüngliche Ohrclip-Nr. hat er längst verloren. Er bittet herzlich um eine gute Heimat mit ausreichendem Auslauf!

Ohrclip: 14559 (Auslauf 21/15)



16) GRETA, das ca. 10 jährige Hundemädchen ist ausgesprochen freundlich, zutraulich und liebebedürftig Ohrclip 14551 (= Ersatz-Nummer für verloren gegangene)

(Auslauf 21/22)



17) MAGDA, eine hübsche, schon etwas abgeklärte Hündin von 11 - 12 Jahren. Sie ist freundlich, doch braucht sie ein bisschen Zeit, bis sie zugänglich ist. Eine angenehme, gute Hündin, die schon vor etwa 4 Jahren in die Smeura gekommen ist. Ohrclip: 6081 (Auslauf 15/7)



18) CARA, die LIEBE, ist inzwischen schon ein Alterchen von 13 Jahren! Sooo lange ist sie jetzt schon in der SMEURA! Sie ist ein braves, freundliches, zutrauliches und zärtliches Mädchen. Ihre Ohrclip-Nummer ist ganz niedrig: 1417 ! Sie ist im Auslauf 10/9 zu finden.



22) DULCINEA ist eine Süsse! Sie ist klein (etwa 40 cm hoch) und inniglich liebevoll. Sie ist, wie alle unsere Hunde, kastriert.

Ihr Ohrclip ist 9563 (Auslauf 15/9)



23) CAPPI - Er ist jetzt wohl etwa 11 Jahre alt. Ein freundlicher Hund - und ganz wild auf menschliche Zuwendung erpicht.

Sein Ohrclip ist 12605 (Auslauf 10/18)



24) DORU, ein sehr freundlicher, eleganter und anhänglicher Rüde. Er ist lustig und verspielt, ca. 8 - 9 Jahre alt und sehr verträglich. Der Arme ist schon so lange in der Smeura!

Sein Ohrclip ist 4606 (Auslauf 22/4)



19) MARVIN ist ein relativ großer, schöner, stattlicher Rüde. Für sein Alter von etwa 12 Jahren ist er noch sehr bewegungslustig. Er ist verträglich und freundlich zu Menschen und Hunden. Marvin ist gesund und kann gut laufen. Ohrclip: 6927 (Auslauf 27/30)



20) CORINNA ist angeblich schon ca. 12 Jahre alt, was man kaum glauben möchte, weil das Hündchen so besonders lebhaft und verspielt ist. Sehr freundlich zu allen. Sie mag es gerne, wenn sie merkt, dass man sie auch sieht und verbringt viel Zeit mit Spielen. Sie ist schon grausig lange in der SMEURA!

Ohrclip: 762 (Auslauf 24/4)



21) EVA ist eine inzwischen schon 12 Jahre alte mittelgroße, sehr freundliche Hündin. Wir haben sie in unsere Moschubaba (unser kleines Altenheim) gebracht, damit ihr keiner was tut. Sie ist schon lange in unserer Smeura und erwartet sich nach all den Jahren wohl nicht mehr sehr viel von ihrem Leben (?)

Ohrclip: 3817 (Moschubaba)



25) Hedi - die Süße! Sie ist schon 9 - 10 Jahre alt, zutraulich, angenehm, ruhig und ausgesprochen freundlich. Ein wirklich guter alter Hund, der nur Freude macht!

Ohrclip: 6045 (Auslauf 15/1)



26) ADAM ist ein relativ großer Hund. Er ist schon 9 Jahre alt, aber sein Herz ist jung geblieben. Er ist ständig in Bewegung. Ein großer Hof, wo er Platz hat, wäre gut für ihn. Adam ist sehr freundlich zu allem und jedem.

Ohrclip: 4337 (Auslauf 23/22)



27) DORA ist ein ca. 8-jähriges Mädchen, mittelgroß, lieb, anhänglich und verträglich. Ihren Pflegern ist sie sehr zugetan. Dora mag es sehr gerne, wenn man sie anspricht und sich mit ihr befaßt.

Ohrclip: 7450 (Auslauf 22/18)

Alle unsere Hunde sind geimpft, gechippt und kastriert.



28) CAMELIA ist 7 Jahre alt und mittelgroß. Sie ist ein freundliches, ruhiges und sehr angenehmes Mädchen. Ganz besonders gerne mag sie, wenn man sie streichelt, verwöhnt und wenn sie sich geliebt fühlen darf.

Ohrclip: 14363 (Auslauf 24/9)



29) Adela, eine sehr hübsche mittelgroße, etwa 7-jährige Hündin. Sie ist zutraulich, aufgeweckt und gelehrig. Manchmal muß Adela aber auch ein bisschen bellen.

Ohrclip: 10778 (Auslauf 23/1)



30) MONA ist ein feines, helles Hundemädchen von ca. 6 Jahren. Sie ist brav und zärtlich, heiter, verspielt und sehr beweglich, und sie sehnt sich so sehr nach jemandem, den sie lieben darf.

Ihr Ohrclip ist 10799 (Auslauf 27/28)



34) ANGELA ist mit ihren 6 Jahren eine Dame im besten Alter, freundlich, ein bißchen schüchtern, sie ist unternehmungslustig und spielt gerne, ist mittelgroß, sehr elegant und trägt einen reichlichen Pelz (vielleicht sollten wir sie doch öfter zum „Friseur“ schicken...).

Ohrclip: 1128 (Auslauf 10/13)



35) AMIGO, ein wunderschöner, etwa 4-jähriger weißer Rüde. Relativ groß, freundlich, heiter und verträglich. Er bräuchte viel Bewegung.

Amigos Ohrclip ist 13676 (Auslauf 3/24)



36) ARES, Inbegriff eines großen, schönen, guten Hundes. Er ist etwa 6 Jahre alt, brav, folgsam, gelehrig und sehr freundlich zu Menschen und seinen Kollegen. Er hat viel Liebe zu bieten. Man merkt es ihm an, dass er dringend auf einen guten Menschen wartet, dem er danach in treuer Liebe zugehören darf.

Ohrclip: 6539 (Auslauf 23/29)

Alle unsere Hunde sind geimpft, gechippt und kastriert.



31) MIHAI, ein mittelgroßer, etwa 5-jähriger Rüde, ist ganz besonders freundlich und verspielt und sucht die Gesellschaft von uns Menschen. Sein Glück ist groß, wenn er sich beachtet fühlen darf.

Ohrclip: 12476 (Auslauf 27/15)



32) MILLY, dieses entzückende einjährige Hundemädchen hat was am linken Vorderbeinchen, aber es kann trotzdem gut damit laufen (vielleicht müßte man das gar nicht operieren?) Die Kleine ist sehr zutraulich und anhänglich.

Ohrclip: A0629 (Auslauf 4/21)



33) MISHU, ein mittelgroßes, etwa 4 - 5 Jahre altes freundliches Hündchen, ist begeistert, wenn man mit ihm spielt und rennt.

Ohrclip: 10294 (Auslauf 27/28)



37) BOBY - ein mittelgroßes, sehr freundliches Hündchen. Der kleine Mann ist etwa 6 bis 7 Jahre alt, sehr verträglich und mag uns alle - uns Menschen genauso wie seine Kollegen.

Sein Ohrclip ist A 0858. (Auslauf 4/15)



38) CHRISTINA ist etwa 6 Jahre alt, mittelgroß, liebevoll, zutraulich, anhänglich und schon seit undenklichen Zeiten in der Smeura. SCHADE für sie!

Ohrclip: 14567 (= Ersatz-Nummer) (Auslauf 21/20)



39) DANIELA ist eine stark mittelgroße 5-jährige, sehr stattliche Hündin. Sie ist besonders bewegungslustig und aktiv und mag alle: Hunde und uns Menschen.

Ohrclip: 11779 (Auslauf 22/16)



40) Das SCHWÄNZCHEN ist ein zutraulicher, mittelgroßer Rüde, etwa 4 Jahre alt, verspielt und zärtlich zu Hunden und Menschen.

Ohrclip: 9546 (Auslauf 19/5)



41) CHRISTIAN ist ca. 7-8 Jahre alt und mittelgroß. Er ist ein schöner, eleganter Rüde, zutraulich und sehr liebevoll. Er würde sich so gerne mehr bewegen können!

Sein Ohrclip 14366
(Auslauf 24/12)



42) LUSTIG ist wohl etwa 7 - 8 Jahre alt. Er ist sehr verspielt, sehr verträglich, sehr liebevoll, aber trotzdem schon seit Ewigkeiten in der SMEURA

Ohrclip: 2858! (Auslauf 15/14)



46) DARIA ist 7 Jahre alt. Daria ist groß. Daria ist aktiv, verträglich und liebt Hunde. Daria braucht Zärtlichkeit und Liebe. Wäre das vielleicht etwas für Sie?
Darias Ohrclip ist 14771
(Ihr Auslauf 22/22)



47) DIANA ist jetzt 6 Jahre alt, von mittlerer Größe, ruhig, angenehm und lieb und mag Menschen und Hunde sehr.

Ohrclip: 7770 (Auslauf 22/13)



48) DIVA ist mittelgroß und sehr zärtlich, verspielt, verträglich und sehr liebevoll. Diva ist erst 3 Jahre alt.

Ihr Ohrclip ist 12217
(Auslauf 15/21)



Alle unsere Hunde sind geimpft, gechippt und kastriert.

Alle unsere Hunde sind geimpft, gechippt und kastriert.



43) AMICO ist ein mittelgroßer Rüde, ca. 8 Jahre alt, sehr verspielt, freundlich und verträglich.

Ohrclip: 14711 (Auslauf: 19/6)



44) BEATRICE die arme - Sie ist schon seit Ewigkeiten in der SMEURA. Ihre Ohrclip-Nummer ist ganz niedrig. Beatrice ist ca. 8 Jahre alt, sehr brav, anhänglich und freundlich.

Ohrclip: 3416 (Auslauf 10/30)



45) JUSTUS, Der schöne etwa 8 Jahre alte JUSTUS ist stark mittelgroß, bewegungslustig und schließt sich besonders gerne an Menschen an.

Ohrclip: 9610 (Auslauf: 19/20)



49) DONALD ist ein feiner, heller, mittelgroßer, etwa 8-jähriger Rüde, zutraulich, klug und sehr liebevoll. Er ist schon seit Ewigkeiten (seit etwa 6-7 Jahren!) in der SMEURA!!

Er ist Dustys Freund.

Ohrclip: 2602 (Auslauf 15/20)



50) DUSTY - er ist zugleich mit Donald in die SMEURA gekommen, also schon fast sein ganzes Leben lang hier. Das ist überhaupt nicht gut. Dusty ist gleichfalls 8 Jahre alt, mittelgroß, sehr elegant, freundlich und liebevoll. Er ist der Freund von Donald.
Ohrclip: 2601 (Auslauf 15/20)



51) DUCK - ein feiner, eleganter, etwa 3-4-jähriger mittelgroßer Rüde. Er ist überaus anhänglich und liebt seine Pflegerin sehr. Er ist jetzt seit einem Jahr in unserem Tierheim.

Ohrclip 12463 (Auslauf 15/19)



52) OTTO ist ein etwa 2-jähriger Rüde von mittlerer Größe. Er ist sehr freundlich und liebevoll.

Ohrclip: A0780 (Auslauf 4/21)



53) KURT ist ein entzückender mittelgroßer Rüde von etwa 4 Jahren – sehr bescheiden, freundlich und angenehm.

Ohrclip: 11527 (Auslauf 21/24)



54) Damian ist etwa 4 Jahre alt, mittelgroß, ein sehr angenehmer, liebenswerter Rüde.

Ohrclip: 8572 (Auslauf 22/12)



58) KARINA ist eine sehr aufmerksame und aktive, ziemlich kleine Collie-Mischlingshündin. Sie ist etwa 6-7 Jahre alt und schon sehr, sehr lange in der SMEURA (siehe die besonders niedrige Ohrclip-Nr.!). Sie ist freundlich und nach kurzer Zeit – sobald sie erkannt hat, daß wir brauchbar sind – schon sehr zugänglich.
Ohrclip: 797!!! (Auslauf 21/12)



59) EVITA ist eine sehr hübsche dreifarbige weiß/schwarz/goldene Hündin mittleren Alters. Sie ist mittelgroß, überaus freundlich und zugänglich und würde gut in eine Familie mit etwas größeren Kindern passen. Sie hatte einige Zeit Probleme mit einem Sticker-Sarkom, die aber nun behoben zu sein scheinen. Das Sticker-Sarkom ist mit Vincristin erfolgreich behandelbar.
Ohrclip: 5080 (Auslauf Casa)



60) ROSINA ist jetzt etwa 6 Jahre alt, mag uns Menschen offensichtlich ausgesprochen gerne, ist ruhig und ausgeglichen, sehr freundlich und zutraulich.

Ohrclip: 14586 (= Ersatz)
(Auslauf 21/16)

Alle unsere Hunde sind geimpft, gechippt und kastriert.



55) FRL. ADELHEID ist eine herrliche Bracken (Mischlings?) Hündin. Wahrscheinlich ist sie etwa 4 Jahre alt. Man hat sie im Februar 2007 aus dem Stadtzentrum Pitestis in die Smeura gebracht. Sie ist in jeder Hinsicht ein wunderbarer Hund mit ausgezeichnetem, zärtlichem Charakter.
Ohrclip: 9647 (Auslauf 21/13)



56) KUNIBERT ist etwa 6 Jahre alt, äußerst liebevoll, gibt Pfötchen und möchte immer nur spielen. Er ist Frl. Adelheids Spielkollege und ihr herzlich zugetan.

Ohrclip: 9726 (Auslauf 21/13)



57) WALTER, ein großer, stattlicher, freundlicher, verspielter Rüde von etwa 6 Jahren. Er hat sich mit seinem Auslaufkollegen Vasile angefreundet. Walter ist ein besonders verträglicher, liebenswerter und angenehmer Hund.

Ohrclip: 6070 (Auslauf 15/11)



61) HANNELORE ist ca. 5-6 Jahre alt, eine ausgesprochen zärtliche Hündin und leider schon sehr lange in unserem Tierheim. Sie sollte so dringend eine liebevolle Heimat finden!

Ohrclip: 1246!!! (Auslauf 21/18)



62) CECILIA ist ca 10 Jahre alt, mittelgroß, bewegungslustig und verpielt. Freundlich zu ihren Artgenossen und zu Menschen. Zusammen mit ihr in ihrer Box befindet sich Claudiu, den sie sehr lieb hat. Der liebe Gott wird es sicher ermöglichen, dass die beiden beisammen bleiben können.
Ohrclip: 11402 (Auslauf 24/16)



63) CLAUDIU - ein schöner großer Rüde von etwa 4 Jahren. Er ist besonders freundlich, zutraulich und sehr befreundet mit Cecilia. Er ist zärtlich zu Personen und mag es sehr, wenn man ihn streichelt.

Ohrclip: 11431 (Auslauf 24/16)



64) DIXIE ist ein sehr hübscher, etwa 6-jähriger Rüde, folgsam und ruhig, verträglich, mag Menschen und Tiere. Dixie hat einen kleinen Defekt an der Lippe.

Ohrclip: 14496 (Auslauf 22/12)



65) DOLLY, das Püppchen, ist mittelgroß und etwa 5 Jahre alt. Sie ist ganz voll mit Lebensfreude, sehr bewegungslustig, äußerst liebevoll, verträglich und verspielt.

Ohrclip: 11332 (Auslauf 22/31)



66) DOMINO ist ein stattlicher, relativ großer Rüde. Er ist wohl etwa 5 Jahre alt, außerordentlich freundlich, ruhig und angenehm. Er liebt die Gesellschaft von Menschen sehr, ist anhänglich und sehr zärtlich.

Ohrclip: 11171 (Auslauf 22/9)



70) ADRIAN - ein ca. 4-5-jähriger Rüde, mittelhoch, sehr zutraulich, sehr verschmust, brav und freundlich. Er lässt sich mit Begeisterung kraulen und ist über jede Zuwendung glücklich.

Ohrclip: 9005 (Auslauf 23/28)



71) OMAR - dieses putzige kleinwüchsige Hundebüschlein, ist erst 4 Jahre alt, sehr liebevoll, lustig und verspielt.

Sein Ohrclip ist A0884 (Auslauf 4/24)



72) ALDO, ein sehr netter Rüde von etwa 5 - 6 Jahren. Er ist mittelgroß, gutmütig, lustig und mag seine Artgenossen und auch uns Menschen. Er läßt sich sehr gerne verwöhnen und freut sich, wenn man ihm Aufmerksamkeit schenkt.

Ohrclip: 5741 (Auslauf 23/35)

Alle unsere Hunde sind geimpft, gechippt und kastriert.

Alle unsere Hunde sind geimpft, gechippt und kastriert.



67) DON ein stattlicher großer Rüde von etwa 7 - 8 Jahren. Sehr verträglich, zutraulich zu Mensch und Tier, ruhig und liebevoll.

Ohrclip: 13145 (Auslauf 22/9)



68) KLAUS ein etwa 4 jähriges, freundliches, sanftes, liebevolles, etwa mittelgroßes Rüdelein. Derzeit noch ein bißchen schüchtern, aber sehr lieb.

Ohrclip: 11523 (Auslauf 21/24)



69) MONICA ist ungefähr 4 - 5 Jahre alt und eine ziemlich große, schöne, elegante Hündin mit besten Eigenschaften: Sie ist anhänglich, sehr zärtlich und uns Menschen besonders zugetan.

Ohrclip: 8390 (Auslauf 27/17)



73) ALICE ist ein sehr liebenswertes, etwa 5-jähriges Mädchen, zutraulich, verspielt, lustig und bewegungsbedürftig. Sie ist für jede Aufmerksamkeit dankbar, würde sich gerne verwöhnen lassen und spielt mit anderen Hunden.

Ohrclip: 11512 (Auslauf 23/30)



74) ALIN, der lebhafteste mittelgroße, rundum verträgliche, schwarze Rüde mit dem weißen Brustlätzchen, ist ein sehr bewegungshungriger Hund. Es wäre gut, wenn man ihm in seiner neuen Heimat einen großen Auslauf ermöglichen könnte, wo er nach Herzenslust herumtollen könnte.

Ohrclip: 10362 (Auslauf 23/12)



75) ARTHUR ist erst 5 Jahre alt. Er ist sehr bewegungslustig und mag alle - seine Artgenossen und uns. Sein Ohrclip hat die Nummer 2865, Arthur ist also schon seit Jahren in der SMEURA!

(Auslauf 10/28)



76) PITICU ist ein kleinwüchsiger Rüde von ungefähr 5 Jahren. Er ist sehr verträglich und gemütlich, aber er ist auch beweglich und ab und zu ausgesprochen keck. Manchmal neckt er nämlich unsere Tierheim - Besucher, indem er sie, wenn sie es gar nicht erwarten, von hinten ein wenig in die Wade zwickt.
Ohrclip: 582 (Auslauf 12/3)



77) BELMONDO ist ein relativ großer, sehr freundlicher und noch sehr verspielter Rüde von etwa 4 Jahren. Auch er ist mit allen gut verträglich.

Ohrclip: 8965 (Auslauf 10/33)



78) ANDRA ist ein helles zweijähriges Mädchen von mittlerer Größe und vielen guten Eigenschaften wie die meisten unserer Hunde: Sie ist freundlich, verspielt und Menschen sehr zugetan, brav und angenehm.

Ohrclip: 11824 (Auslauf 23/4)



82+83) CASTOR UND POLLUX, zwei sehr freundliche Rüden, waren immer in einem Hof beisammen. CASTOR hat langes Haar und ist ca. 5 Jahre alt, Clip 13449; dem armen POLLUX wurde das linke Ohr abgeschnitten, er ist etwa 6 Jahre alt, Ohrclip: 13450 (Auslauf 18/3)

Sie sollten möglichst beisammen bleiben



84) DAVID - ein wunderschöner großer, stattlicher Rüde! Er ist ca. 8 Jahre alt, sehr gutmütig und verspielt und mag Menschen und Tiere.

Ohrclip: 7560 (Auslauf 22/7)



85) TITAN ist ein sehr großer Rüde und schon etwa 4 - 5 Jahre alt. Er ist total verspielt und ganz wild auf Zärtlichkeiten.

Ohrclip: 11516 (Auslauf 21/24)



86) DEXTER - dieser prächtige, stark mittelgroße Rüde von ca. 3 Jahren ist sehr lebhaft und unternehmungslustig. Er ist besonders gerne in menschlicher Gesellschaft.

Ohrclip: 10005 (Auslauf 22/10)



79) CEDRIC ist ein noch sehr junger Rüde, bewegungslustig und sehr verspielt. Er hat keinen Ohrclip mehr. Den hat er sicher beim Herumtollen verloren. Er mag alle - seine Artgenossen und auch uns Menschen!

(Auslauf 10/24)



80) MARTIN ist inzwischen schon ein etwas älterer Herr von ca. 11 Jahren. Er ist mittelgroß, hübsch, brav und liebevoll. Er ist bewegungslustig, spielt noch gerne und mag Menschen und Artgenossen.
Ohrclip: 10640 (Auslauf 27/36)



81) DANTE, der etwa 7-jährige Rüde ist mittelgroß, sehr angenehm und ruhig, etwas schüchtern, aber freundlich.

Ohrclip: 14465 (Auslauf 22/6)



87) DANIEL ist ein etwa 7-8-jähriger, mittelhoher, sehr freundlicher Rüde. Er ist ganz glücklich, wenn sich ihm eine Gelegenheit bietet, mit Menschen oder seinen Artgenossen zu spielen. Er schon seit undenklichen Zeiten in der Smeura! Er bräuchte wirklich dringendst eine gute Heimat!

Ohrclip Nr.: 388! (Auslauf 22/1)



88) BURTON - ein feiner Rüde mittleren Alters, stark, mittelgroß, elegant, gediegen, sucht sehr die menschliche Nähe, sehr liebevoll und liebebedürftig, etwa 5-6 Jahre alt,

Ohrclip: 11172 (Auslauf 3/9)



89) LORE ist eine schon etwas ältere, etwa 7 - 8-jährige (wahrscheinlich) Dalmatiner-Mischlingshündin. Sie ist von mittlerer Größe, ausgesprochen sanft und mag alle - ihre Artgenossen und uns Menschen.

(Sie wohnt im Auslauf 8/11)



90) BERTA - eine sehr hübsche Dalmatiner Mischlingshündin. Sie ist etwa 4-5 Jahre alt, freundlich, bescheiden, hat aber leider einen Sticker-Tumor, der immer wieder einmal von neuem auftaucht und mit Vincristin behandelt werden muß. (evtl. Rücksprache) Ohrclip: 13729 (Auslauf 1/16)

Alle unsere Hunde sind geimpft, gechippt und kastriert.



91) LORDI ist ein feiner, ernster, eleganter Hund. Er ist etwa 7 Jahre alt, relativ zart und stark mittelgroß.

Seine Ohrclip-Nummer ist 9847 (Auslauf 9/20)



92) TOBY ist ein braver, etwa 4-jähriger mittelgroßer Hund, ruhig und freundlich, evtl. ideal für eine Familie mit größeren Kindern, Ohrclip 7333 (d.h. er ist schon sehr lange in der SMEURA!)

(Auslauf 3/5)



93) AJAX ist ein etwa 2-3 jähriger Rüde mittlerer Größe, sehr freundlich, verspielt und umtriebiger,

Ohrclip:10158 (Auslauf 4/1)



Paul hat eine Liegewunde und wird deshalb jeden Tag eine halbe Stunde lang von uns in Käsepappel-Tee gebadet.

PAUL BRAUCHT HILFE!

Paul der wunderschöne, große, stattliche Deutsche Schäferhund aus Rumänien, ist von demselben schrecklichen Unglück betroffen worden wie damals unser armer Pedro, der kurz vor seinem dramatischen Tode noch die große Liebe seines Lebens finden durfte.

Paul, ruhig, liebevoll und ausgesprochen freundlich, ist erst etwa 5 - 6 Jahre alt.

Auch er ist - so wie Pedro - querschnittgelähmt und kann sich nur mühsam fortbewegen.

Er bräuchte dringendst - so wie damals Pedro - einen guten, starken Menschen, der ihn liebt und ihm durch sein vor kurzem so beschwerlich gewordenenes Leben hilft.

Mit einem Rollwagen könnte Paul sogar wieder weite Spaziergänge machen und an seinem Leben neue Freude haben. Wir würden uns gerne bemühen, dem guten Hund einen solchen Rollwagen zu ermöglichen.

WIR BITTEN SIE SEHR UM HILFE FÜR PAUL!

Hilferuf



Immer wieder einmal bringt man uns in die Smeura einen ganz verwirrten, verzagten Hund, der das fürchterliche Pech hatte, von einem Fahrzeug angefahren worden zu sein. Die Schäden, die die Hunde dabei davontragen, sind unterschiedlichen Ausmaßes. Manche der Tiere hinken danach nur ein bißchen, andere haben ein gebrochenes Füßchen, aber die ärmsten davon können nach dem Unfall nicht mehr laufen und ziehen ihre Hinterbeinchen hinterher; sie sind dann meist „querschnittgelähmt“.

Viele der Hunde, die sich unglücklicherweise meist besonders gerne entlang der inzwischen immer stärker befahrenen Straßen bewegen, haben dieses große Pech. Das Erstaunliche an ihrer Situation ist, daß diese Tiere, auch wenn sie schwer verletzt sind, einen unfassbar gewaltigen Lebenswillen entwickeln. Sie denken gar nicht daran, aufzugeben! Sie wollen mit Gewalt weiterleben und nehmen zu diesem Zweck die erstaunlichsten Schwierigkeiten in Kauf.

Bei einer uns seit langem bekannten Dame, die früher unseren 3-beinigen Otti zu sich genommen hatte, der aber in der Zwischenzeit leider an Altersschwäche verstorben ist, befinden sich derzeit 3 unserer schwer behinderten Hunde: **die Franzi, der Kurti und die Rosi.**

Sie sehen sie hier auf den Fotos, liebe Freunde. Sie sind alle drei querschnittgelähmt, dabei aber voll der größten Lebensfreude. Die Hündchen werden liebevollst versorgt, aber es wäre wirklich gut, sie könnten zwischendurch auch ein bißchen in die Welt außerhalb ihrer Zimmer abtauchen.

Gar nicht weit weg sind riesige Felder mit Gehwegen, auf denen sie wunderbar miteinander spazierenfahren könnten.



Rosi

Bitte um Rollwagen

Wir bitten Sie herzlich um Rollwagen für diese und unsere gleich-falls behinderten Tiere. Wir würden die Tiere, die solches Glück haben dürfen, dann gleich genau abmessen und die Rollwagen in Auftrag geben. Die Fahrzeuge werden daraufhin in Amerika angefertigt und schon nach etwa 3 bis 4 Wochen geliefert. Sie kosten im Durchschnitt etwa 400 Euro pro Stück (plus Porto). Ein Roll-wagen für unseren großen lieben Schäferhund PAUL wird teurer sein.

Diese Fahrzeuge sind hervorragend gemacht und sehr stabil. Sie halten fast ewig, aber man kann auch Ersatzteile erhalten. Alle, die sie benutzen, sind immer voll des Lobes über sie. Wie gesagt: Es kommen ständig neue verletzte Hunde zu uns in die Smeura, die unserer Hilfe dringendst bedürfen, weil sie sonst verloren sind! Sie haben großes Glück, wenn sie zu uns gebracht werden, denn meist werden sie einfach am Unfallort liegen gelassen oder sonst im Wald ausgesetzt. Bei uns aber sind sie willkommen.

Pflegestellen gesucht

2) Manchmal sind wir in größten Nöten, wenn wir beim besten Rettungswillen nicht wissen, welcher Mensch wohl unsere verletzten, hilfebedürftigen Hunde während der Zeit ihrer Operationen bzw. Behandlung durch deutsche Tierärzte übernehmen und versorgen würde.

Danach würden wir sie ja gerne wieder zurück-nehmen oder bei ihrer Vermittlung in eine endgültige gute Heimat behilflich sein. Falls Sie eine solche Pflegestelle für einen unserer behinderten Hunde sein könnten, dann rufen Sie uns bitte an!

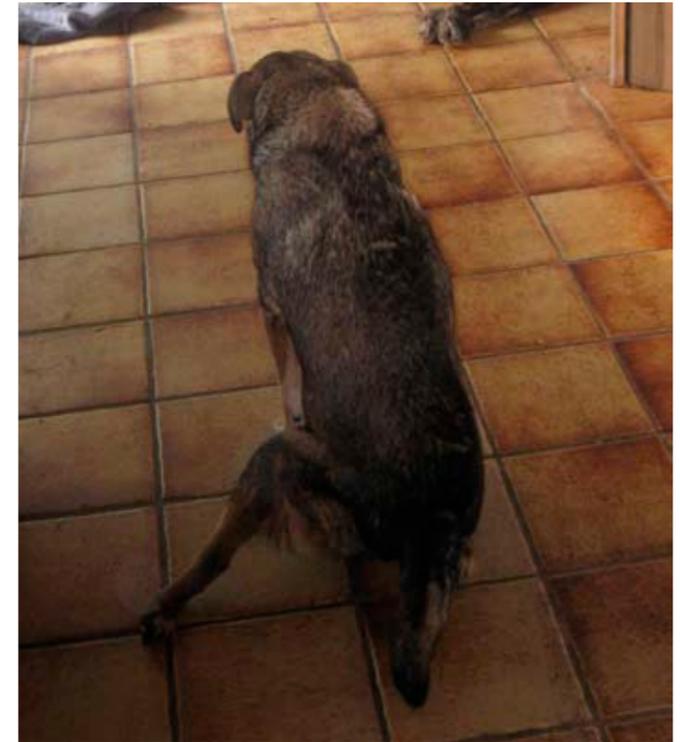
Hohe Tierarztkosten

3) Ein weiteres Problem sind – wie immer – die hohen Tierarztkosten, die wir in Deutschland für Operationen an solchen Tieren bezahlen, die unsere Tierärzte in Rumänien nicht operieren können.

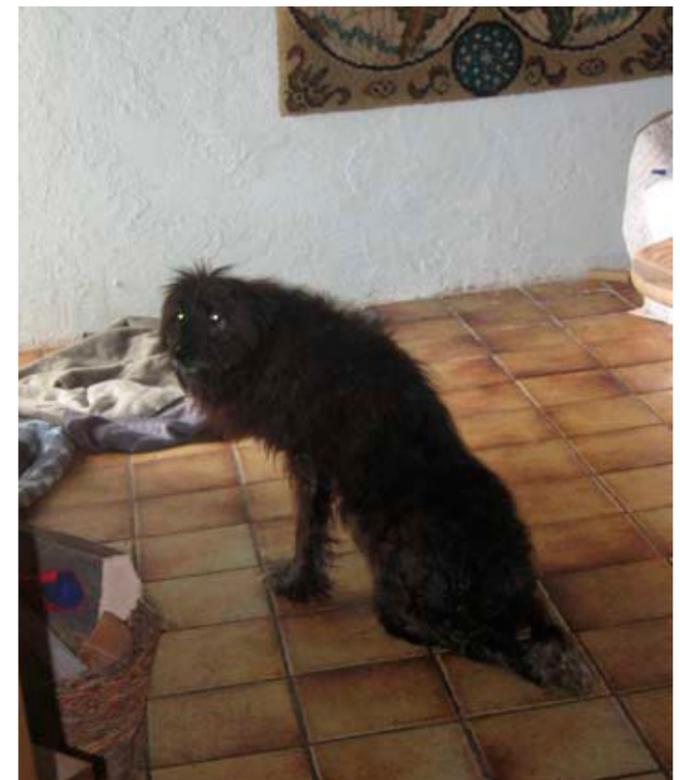
Wir wollen nicht wirklich klagen, denn wir sind ja heilfroh, wenn unsere angeschlagenen Hunde sich nach solchen Operationen wieder gut bewegen können, was manchmal wie ein wirkliches Wunder scheint.

Bitte könnten Sie uns auch in Bezug auf Operationskosten ein wenig helfen?
Danke vielmals!

Das sind lauter Probleme, die wir allein nur ganz schwer bewältigen können. Mit IHNEN zusammen aber haben wir immer alles schaffen können.



Kurti



Franzi

Flachsis Brief

Liebe Familie Berger! Liebe Michaela!

Ich möchte Euch gerne schreiben, weil ich Euch immer noch so sehr vermisse und weil so viel passiert ist in dem letzten Jahr, seitdem Ihr mich ins Tierheim gebracht habt. Ihr müßt wissen, ich bin Euch gar nicht böse. Mir war klar, daß ein neues Baby viel wichtiger ist und auch viel Platz benötigt. Ja, ich hab viel geredet, vielleicht zu viel, aber ich war schon immer eine Plaudertasche. Was soll's jetzt noch... Ich weiß, Michaela, daß Du dagegen warst, mich wegzubringen. Daß Du so geweint hast. Wie geht's dem Hasen Rudolph? Sag ihm einen schönen Gruß von mir.

Also am Anfang war das richtig lustig in dem Tierheim. Ich kam an – wow!! So viele Hunde hab ich ja noch nie gesehen. Und was da Tag und Nacht erzählt wurde, die irrsten Geschichten, Party ohne Ende. Da hat zwar keiner irgendwem zugehört, es gab aber auch kein „Ruhe jetzt!“ oder „Sei still!“ Nur nachts, wenn die meisten geschlafen haben, da hab ich an Euch gedacht. Wie wir in die Berge gefahren sind, oder meine große Hütte vor dem Eingang, das Kuscheln mit Dir, Michaela. Oder der Trick mit den Augen: Da hab ich immer was zum Essen bekommen. Das war eine schöne Zeit! In dem Heim gab es jeden Tag, wir nannten es die „Hundeparade“. Fremde Familien kommen und wollen einen Hund mit nach Hause nehmen. Da hat sich dann jeder von uns die größte Mühe gegeben, gut auszuschauen – die einen auf lieb, die anderen auf „Ich bin ein toller Aufpasser“ oder „Komm mir nicht zu nah!“ oder was einem gerade so einfällt.

Gegenüber von meinem Käfig war einer, der hat bei Besuch immer nach links und rechts geschaut, immer wieder. Er wollte damit signalisieren, daß er ein toller Jagdhund ist. Und wir haben ihm gesagt: „Komm, vergiß es! Das funktioniert nicht - zu kompliziert“. Aber der war so von seiner Idee überzeugt. Ich bin mir sicher, er sitzt jetzt noch da – links, rechts, links, rechts.... Aber wer weiß? Für mich hat sich keiner so richtig interessiert. Ich gehör nicht zur jungen Garde, der Schönste bin ich auch nicht, und seit dem Unfall im Wald hink ich ja auch... Kommt nicht so gut.

Nach fünf Wochen aber, da kam eine Truppe von Menschen und hat gleich 15 von uns mitgenommen. Auf einen Schlag. Mich auch. Das ist jetzt neun Monate her. Ich lebe in einer Anstalt für Tierversuche. Hier wohnen Katzen, Mäuse, Ratten, Meerschweinchen, Hasen, Schafe. Affen und eben wir. Von uns Hunden gibt es über 150 hier.

Am ersten Tag wurden uns allen die Stimmbänder durchgeschnitten. Du lebst in einem Raum mit 400 Tieren und hörst keinen Ton, nichts. Aber mit der Zeit entwickelst Du etwas wie Gedankenübertragung. Es ist schwer zu beschreiben. Wir kommunizieren über Gedanken. Das läuft auf einer anderen Ebene ab. Wir sprechen, und es ist doch still. Vor allem sind wir dazu da, Kosmetik und Medizin zu testen. Da kommt dann wer zu uns und nimmt einen Käfig (wir sind übrigens in kleinen Gitterkäfigen, so zwischen 5 und 8 von einer Rasse), und wir werden dann in einen Raum gebracht. Zuerst bekommen wir so eine Art Droge, die wird geschluckt, und das hat den Zweck, alle unsere



Sinne zu wecken. Du bist total wach. Deine Haut extrem empfindlich. Du kannst Deinen Körper bis ins kleinste Detail spüren. Bei Experimenten, die durch den Mund gehen, öffnen sie mit einer Zange unseren Kiefer. Dann schlucken wir etwas – flüssig oder fest. Daraufhin müssen wir bis zu 48 Stunden regungslos so bleiben und abwarten. Wer Glück hat, kann dann zurück zu den anderen. Wer kein Glück hat, dem zerfetzt es alle Organe, oder die Haut verätzt, die Zähne fallen raus, oder er wird blind und stirbt.

Im Schnitt überlebt es die Hälfte von uns. Wir spüren die grausamen Schmerzen der anderen. Wir hören ihr Flehen und Bitten, ihr Beten, ihre Schreie, die stumm sind.

Und wir hören die Erlösung, den Aufstieg, wenn dem Leiden ein Ende gesetzt wird. Wenn sich wer von uns wehrt, wenn wir uns an die Gitterstäbe klammern, weil wir nicht leiden wollen, dann kann man dieses Knacksen hören, dieses Geräusch, wenn Knochen brechen oder das Zischen, wenn durch Stromschläge die Haut verbrennt.

Niemand kommt hier lebend wieder raus. Auch ich werde hier sterben. Hoffentlich ist nur alles ganz schnell vorbei bei mir! Ich habe solche Sehnsucht nach Euch! Besonders nach Dir, Michaela!

Jetzt bin ich keine Plaudertasche mehr. Meine Gedanken sind immer nur bei Euch – immer! Danke, daß ich bei Euch sein durfte! Euer Euch immer liebender treuer Flachsi!



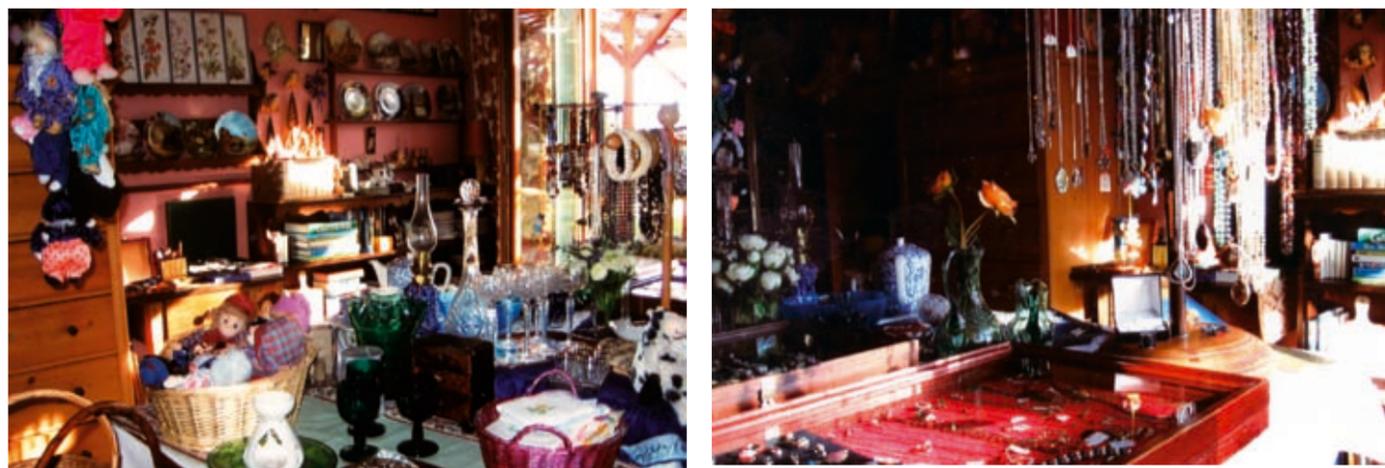
Besuchen Sie

Edels privaten Haus – Antik /Kunst- Markt in 75399 Kapfenhardt, Gaiernweg 13,
Telefon 07235 / 1609

Sie werden erstaunt sein, was Sie da alles zu sehr fairen Preisen finden können :

Alle möglichen Textilien (Bettwäsche, Tischwäsche, feine Servietten, Handtücher, kleine Kopfkissenbezüge 40x40cm), wunderbare Puppen und 2 neue Steiff-Tiere, sehr schöne Gläser aus den Fünfzigerjahren, Kristall, Karaffen, Edles Porzellan (u. a. Rosenthal, Kaiser-Porzellan, Alka-, Goebel- und Kopenhagener Porzellan, englisches Geschirr, 1 Hummel-Tasse), Wandteller aus den Sechzigerjahren von verschiedenen Manufakturen, mit und ohne Zertifikation, Kupfer- und Fensterbilder, mehrere Katzen- und Hunde-Wandteller, alte Kunstgegenstände, schöne alte Buffet- und Wanduhren, viele Vasen – u. a. von namhaften Manufakturen, Deckenleuchten, versilberte Leuchten, viele Bilder, auch alte Aquarelle, Holzfiguren, Holzschnitzereien, Patchwork (Schals und Wandbehänge), gestickte Weihnachtsdecken in verschiedenen Größen, viele wunderbare Handarbeiten, handgehäkelte verschiedenfarbige Mützen, Bücher, eine große Auswahl an farbigen Dreieck-Schals, Antikes, auch verschiedenen sehr schönen, wertvollen Silber- und Goldschmuck, Briefmarken, Münzen und vieles andere mehr.

EDELS Haus – Antik-/ Kunst – Markt ist jeden Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 12 -18 Uhr sowie nach Vereinbarung geöffnet.



Perlen für die Hunde!

Vor kurzem ist leider eine Dame gestorben, die uns seit Jahren sehr zugetan war. Sie hat uns zwar nur sehr wenig Geld, dafür aber sehr viel wunderbaren Schmuck (Perlen-, Edelstein- und Goldschmuck) hinterlassen, den wir Ihnen nun gerne über Edelgard Steinmetz günstig anbieten möchten.

Frau Steinmetz, die nun inzwischen schon etwas älter ist, bittet Sie, liebe Tierfreunde, sich doch zu ihr nach Kapfenhardt bemühen zu wollen, damit sie Ihnen alles zeigen kann, was wir für Sie haben. Der Erlös dafür wird wieder, wie immer, ausschließlich unseren vielen Tieren zugute kommen. Auch dies wäre für Sie, liebe Freunde, eine sehr schöne Möglichkeit, uns zu helfen.



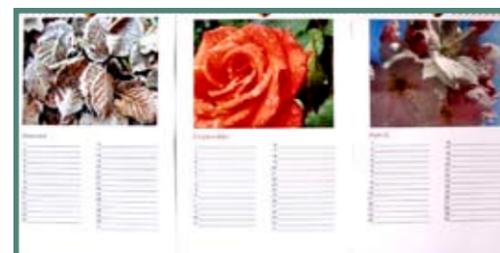
Bestellungen, wenn möglich, schriftlich an:
Michaela Frank
Brennackerstr.13
71540 Murrhardt
email: m.m.frank@t-online.de
aktuelle Infos unter: www.kids4dogs.de



Wir verkaufen:
»Kalender 2010
(Hunde und Katzen) zu je 11€
»Hunde- und Katzenpostkarten
»Socken
»Marmelade
»Dinkelspelzkissen
in allen Größen und Farben,
»Kirschkerne
»Lavendelsäckchen
»Schachteln
»Suppengrün
»Suppengewürz

Wie Sie noch helfen können

Frau Monika Löffler hat zur Unterstützung der notleidenden rumänischen Straßenhunde drei sehr schöne immerwährende GEBURTSTAGSKALENDER herausgebracht. Es gibt die Themen: "Spaziergang durchs Jahr", "Rosen" und "Blüten". Die Kalender kosten 9,50 €. Es gibt ab sofort auch Hundeleinengarderoben 12,50€, Schlüsselbrett 8,00€ und Schlüsselanhänger 3,50€ von vielen verschiedenen Hunderassen aus Holz. Natürlich alles zugunsten der Tierhilfe Hoffnung. Frau Löffler besitzt selbst eine kleine rumänische Straßenhündin aus unserer Smeura, die sie sehr liebt.



Monika Löffler,
Krähenäckerweg 5,
72124 Pliezhausen,
Telefon 07127 – 88497,
email: MonLoe@t-online.de
www.streunerle.de



SAMMELSTELLEN

Wir danken von Herzen der liebevollen Familie Aue in Erbach, die uns seit Jahren schon als Sammelstelle für Ihre Spenden im Raum Ulm/Donau dient, für ihre große Selbstlosigkeit und Treue! Ihre Adresse:

- 1) **Firma Woll-Schacht Aue GmbH, Ehinger Straße 21, 89155 Erbach,**
Tel. 07305-3153 (privat); Tel. 07305-96320 (Büro); 07305-963226 (Fax)
- 2) **Frau Stefanie Marschollek, Wasenstraße 16, 55743 Idar-Oberstein,** Tel. 06781-508518
(deren Vermittlung wir auch das wunderbare Ultraschall-Gerät zu verdanken haben!)
- 3) **Frau Eva Himmel und Herr Dieter Kettemann, Obere Hauptstraße 28, in 97225 Retzbach,**
Tel.09364/816833. Danke!
- 4) **Frau Marie-Luise Eichner und Bettina Engelmann, Römerturmstr. 40, Kaltental,**
Tel. 08345-1611
- 5) **Frau Quirino, Fischeralmstraße 22 a, 83730 Fischbachau,** Tel. 0152-23388297
- 6) **Frau Angelika Sertl, Grässenwöhr 55, 92245 Vilseck,** Tel. 0152-23388297
- 7) **Doris Kurringer, Seyfriedstraße 4, 87700 Memmingen,** Tel. 0049-8331-7507495 und 175-3751522

8) Hier eine neue Sammelstelle: Frau **Gabi Lehmann** und ihr Team nehmen das ganze Jahr über gute Flohmarktartikel sowie Futter und die dringend benötigten Sachspenden für unsere Smeura entgegen! Bitte Spenden Montag bis Freitag zwischen 9.00 und 18.00 Uhr sowie samstags zwischen 9.00 und 16.00 Uhr bei der **Firma Schwarzfischer (früher Norma) gegenüber Rathaus in 95189 Köditz, Lkrs. Hof/Saale, Geschäftsführerin Gabriele Lehmann,** abgeben! **Danke für Ihre Hilfe!**

Liebe Freunde, vielleicht könnten Sie Ihre Zahnärzte dazu bewegen, Ihnen ein paar Goldkronen für unsere armen rumänischen Steuerhunde zu schenken?

Liebe Freunde! Liebe Spender! Sie werden es sicherlich bemerkt haben, wie sehr wir uns bemühen, im Rahmen unserer menschlichen Möglichkeiten mit Ihnen Kontakt zu halten. Dieser wichtige persönliche Kontakt, auf den wir alle Wert legen, ist natürlich meist mit einem Porto-Aufwand verbunden, der uns oft ganz ratlos macht. Wir möchten Sie daher sehr herzlich bitten, uns auch diesbezüglich ein bisschen zur Seite zu stehen und uns ab und zu, wenn Sie gerade daran denken, ein paar BRIEFMARKEN nach Dettenhausen zu schicken, damit wir's nicht ganz so schwer haben. **Briefmarken zu 0.45 €, 0.55€ und 0.90 € (selbstklebend) wären am allerbesten für uns. DANKE!!**

Falls Sie jemals das Gefühl haben sollten, dass irgendetwas zwischen uns nicht stimmt, melden Sie sich am besten bei uns! Fragen Sie bitte bei uns nach, damit Unstimmigkeiten gleich geklärt werden können! Um Kosten zu sparen, halten wir unseren Personalstand so klein wie nur möglich, aber seien Sie bitte überzeugt, dass wir unser Bestes tun, um so viel wie nur möglich für die Tiere zu erreichen.

Überzeugen Sie sich SELBST von unseren Werken! Wenn Sie nach Pitesti/Rumänien fahren möchten, melden Sie Ihren Besuch bitte zuvor bei uns an, damit wir Ihnen helfen und Ihren Besuch ankündigen können. Am besten, Sie kommen, wenn ich auch selbst da bin.

Liebe Spender!

Bitte geben Sie auf Ihren Überweisungsformularen immer Ihre vollständige Adresse unter der Rubrik „Verwendungszweck“ an, denn nur so können wir ersehen, ob Sie evtl. umgezogen sind.

Bei Abbuchungsaufträgen für Futterpatenschaften:

Haben Sie uns eine Abbuchung für Futterpatenschaften erteilt und Ihre Bankverbindung und/oder Konto-Nummer und /oder Bankleitzahl ändert sich, bitten wir herzlichst um eine Änderungsmitteilung. Eine Rücklastschrift kostet uns jedesmal eine Bankgebühr in Höhe von 3,00 Euro, die wir verständlicherweise lieber unseren Tieren zugute kommen lassen möchten.

Hier nochmals die Bankverbindung für unsere Spender und Förderer aus der Schweiz :

Förderverein Tierhilfe HOFFNUNG (vormals Aurora) c/o Ute Langenkamp,
Banca Popolare di Sondrio Basel
Konto-Nummer: 0171110.
Postscheck-Konto: 69-10314-2

Spender aus EU-Ländern sparen die oft hohen Bankgebühren, wenn sie bei Überweisungen auf unser Konto bei der Kreissparkasse Tübingen IBAN-Nummer und BIC angeben.
Diese lauten IBAN : DE47 6415 0020 0002 4804 60, BIC : SOLADES1TUB.

Außerdem haben wir seit einiger Zeit endlich eine eigene Homepage. Sie erreichen uns im Internet unter www.Tierhilfe-Hoffnung.de. Unsere e-mail-Adresse lautet: ute.langenkamp@t-online.de

Liebe Tierfreunde! Liebe Mithelfer!

Wir haben einen größeren trockenen Lagerraum in Dettenhausen angemietet. Hierher können Sie gerne alles bringen, was Sie für unsere vielen Tiere für angebracht und nützlich erachten. Von hier gehen Ihre Sachspenden so schnell wie uns möglich zu unseren Tieren weiter.

Unsere Hilferuf-Flugzettel – so können Sie uns helfen !

Bitte, liebe Helfer, verteilen Sie unsere Hilferuf-Flugzettel und Rundbriefe auch weiterhin großzügig! Fordern Sie bitte auch weitere Exemplare bei uns an, wenn Sie keine mehr haben! Oder vielleicht möchten Sie sie auch einfach fotokopieren (lassen).

Sie können diese Unterlagen und Flugzettel z.B. auslegen in: Arztpraxen, beim Tierarzt, in Supermärkten, in Zoogeschäften, in Ämtern – oder einfach in Hausbriefkästen stecken; in Bushaltestellen, im Bus/im Zug, beim Arbeitsamt ab und zu einen – wie vergessen – liegen lassen.

Ab und zu vielleicht einen hinter Auto-Scheibenwischer stecken. Ihrer Phantasie sind da keine Grenzen gesetzt.

„Es macht den Wert und das Glück des Lebens aus, in etwas Größerem aufzugehen als man selbst ist.“

(Teilhard de Chardin)



Unendlich dankbar sind wir auch denen von Ihnen, die uns bei Anzeigenschaltungen in Amts- und Gemeindeblättern weiterhelfen können. Vielleicht hat der eine oder andere von Ihnen Rabatt-Beziehungen oder Umsonst-Beziehungen zur Presse, von denen wir zugunsten unserer Tiere profitieren könnten?

Hier ein Muster für eine solche Anzeige. Originaltext und Originalfoto lassen wir Ihnen auf Nachfrage gerne zukommen.

Hast Du vielleicht ein paar Euro für eine kleine Futterpatenschaft für mich?

Bei uns in Rumänien werden immer noch fast alle Straßenhunde erschlagen oder sonst wie totgemacht! Auch alle unsere Babies! Sie sagen, wir sind zu viele. Und wir haben solche Angst! Die „Tierhilfe Hoffnung“ hat viele tausend von uns von der Straße gerettet und in ihr Tierheim, die „Smeura“ gebracht. Da sind wir sicher. Da werden wir kastriert, damit wir keine Babies mehr haben sollen, und wir bekommen zu essen. Jetzt gerade sind wir 3.400 hier! Wir brauchen jeden Tag über eine Tonne Futter. Die „Smeura“ ist nämlich das größte Tierheim der Welt.

BITTE helfen Sie uns ein bisschen, damit wir genug Futter kaufen können!

„Tierhilfe Hoffnung – Hilfe für Tiere in Not e.V.“

c/o Ute Langenkamp, D-72135 Dettenhausen,
Uhlandstraße 20, Tel. 07157/61341, Fax 67102.

Konto 2 480 460 bei der KSK Tübingen (BLZ 64 1 500 20).

Spendenquittungen werden gerne ausgestellt.

(bitte geben Sie Ihre Adresse auf der Überweisung unter „Verwendungszweck“ an!)

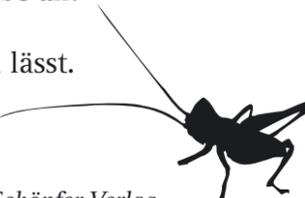
Ihre dankbare




Gebet der Grille

Mein Gott,
ich bin ganz klein und sehr schwarz,
aber ich sage dir Dank dafür,
dass du über die Niedrigkeit meines Lebens
die Wärme deiner Sonne ausgebreitet hast
und das rauschende Gold deiner Getreide
Nimm denn mit Nachsicht
den armen Aufschwung meiner Liebe an:
diesen einen Ton Musik,
den du aus meinem Herzen steigen lässt.
Aus: Jedes nach seiner Art,
Kreaturen vor dem Schöpfer.

Aus: Jedes nach seiner Art, Kreaturen vor dem Schöpfer. Verlag
Kepplerhaus Stuttgart 1966



Liebe Spender! Wir bräuchten dringend:

Futter jeglicher Art für Hunde und Katzen sowie **MATZINGER-FLOCKEN für unsere WELPEN**, Reisschleim (Flocken), Katzenmilch, Kauknochen, auch Leckerlis, **Dralondecken**, Handtücher, Bettwäsche;
bitte keine Hundemäntelchen mehr! Danke! Hundeliegekörbe aller Größen aus **PLASTIK! TRANSPORTBOXEN** für Hunde, vor allem Größe 4 und 5 feste Gummimatten, Laminat und Linoleum – auch in kleineren Stücken
jede Menge Kabelbinder (20 cm lang), Metall-Futterschüsseln-besonders gut in der praktischen **Nierenform**-mehr Platz für Schnäuzchen erhältlich im Krankenhausbedarf, **starke elektrische Schermaschinen**, besonders **Schafscheremaschinen** (+ Ersatz-Scherköpfe) auch manuell zu bedienende Schafscheremaschinen, **gutes WERKZEUG** (wie Bohrmaschinen, Schleif- und Hobelmaschinen, Fräsen, Flex, Motorsägen) **Kleinmaterial** (Nägel, Dübel, Schrauben, Schraubenzieher, Hämmer, Zangen, Riegel, Haken usw.)

ZAUNGITTER, ZWINGER und ZWINGERTEILE mit Türelementen, solide Gitterzäune Spanngurte, Riemen, Ratschen, Leiterwagen mit Gummibereifung große Tiefkühltruhen, Kühlschränke, (Industrie-)Waschmaschinen, Wäschetrockner, E-Herde, elektrische Wasserkocher, Hochdruck-Reiniger, Wandkonvektoren, Dampfstrahler elektrische Radiatoren (wichtig!) /// dringend: eine starke elektr.Schleifmaschine!

Holz-Kohle-Öfen (für unser Personal), Kinderfahrräder, Roller und Dreirädchen (von unserem Personal immer wieder erbeten), **Kindermalbücher und Farben Waschbecken aus Metall**, nicht rostende Metall-Container und Plastik-Container, widerstandsfähige Metalleimer, Verlängerungskabel, Kabelrollen, Doppelstecker, Tucker - Geräte (plus dazugehörige Munition), elektrische Mixstäbe, elektrische oder gute manuelle Dosenöffner, Glühbirnen und Lampen für DRAUSSEN, Mehrfachsteckdosen / NEON-Röhren in versch. Längen

Sehr dringend: KATZENSTREU! (bitte NICHT KLUMPEND!) - ganz wichtig für unsere Hundetransporte!

(Sie saugt den Urin auf und verhindert den für die Lungen so gefährlichen Ammoniak-Geruch – Wenn wir Stroh verwenden, husten unsere Hunde nach dem Transport!) **Blechplatten** zum Abdecken von Holzhütten, Dachpappe, abwaschbare **Wandfarben, LACKE**, Metallschutzlacke (gegen Rost - auf Rost auftragbar) Pinsel, Spachteln, Farbwalzen usw.; einfarbige Wand- und Bodenfliesen

Warmlichtlampen (mögl. im Metallgehäuse an Ketten), Ersatzbirnen, Arbeitshandschuhe, Gummistiefel, warme Socken und Strumpfhosen, Anoraks, Regenjacken, feine **Flohkämmen** (für die ganz kleinen Welpen, deren Ungezieferbefall wir lieber auskämmen statt mit Gift behandeln)

Kinder-Laufställe mit Nylon-Netzbespannung (für Welpen), aber auch andere Laufstälchen große und kleine, **KRANKENUNTERLAGEN – Bitte keine el. Heizkissen! Gummi-Wärmflaschen** (für kranke Welpen), Matratzen – **Bitte keine Federbetten! Waschmittel, Putzmittel, Hundeshampoo, Geschirrspülmittel / starke Taschenlampen, Haarföhne PET-Reiniger-Spray + Nachfüllflaschen** (von der Firma Freßnapf = ausgezeichnet!) **Diesel-Gabelstapler für unsere Lkw-Transporte, Ameisen, Betonmischmaschinen Xerox-Papier, Fotopapier für Laser- und Tintenstrahldrucker; Papierhandtücher Kanister mit Desinfektionsmitteln** sowie auch Mittel zur Hände-Desinfektion Fangstangen / **Ballistol / 1 elektrische Hunde-Trockenbox Hundehütten (evtl. auch aus Plastik!) /// vernickelter Draht, vernickeltes Zaungitter, Generatoren, Wasserpumpen, Kupferleitungen für Heizung, Schränke und Regale;**

Wir bräuchten für unsere Transporte dringendst Expander (= Gepäckspanner = Gummispanner mit Haken an den Enden) **in allen Größen ! DRINGEND! Bodenputz-Geräte mit Schwamm am Ende der Stange und Hebel an der Stange zum Auspressen des Wassers** (früher bei Fa. Leifheit und u.a. bei Lidl). **Wo gibt es das noch?!**



DRINGEND BENÖTIGTE MEDIKAMENTE

Selbstlösliches!!! NAHTMATERIAL Stärke 0 oder 00 oder I oder 2-0 aus Vicryl, Decon oder PDS

(zum Vernähen der Wunden nach Operationen und Kastrationen)

Adhäsions-Spray für Operationen / **sterile, wieder verwendbare Abdecktücher 30x 45 cm**

Verbandsmaterial, Operationstücher, **KRANKENUNTERLAGEN**, sterile OP-Kittel, OP-Bestecke

Cleorobe, Synulox-Tabletten, Baytril, Leukase-Kegel und Leukase-Puder (= Antibiotikum-Kegelchen

zum Einlegen in die offenen Wunden - **sehr wichtig!**)

Diazepam (Injektionslösung), **Metamizol** (geg. Schmerzen) --- **CERENIA**- Injektion (geg. Erbrechen)

OP-Handschuhe (Größe 7 - 8 ½), Plastikschürzen, Skalpelle, Klingen, Nadeln, Nadelhalter

Venenkatheter mit Zuspritzmöglichkeit/Infusionsbestecke und Infusionen

Selbsthaftende Fixierbinden, Binden (und Bindenklemmchen), Leukoplast und Hansaplast in verschiedenen Breiten

SAGROTAN, auch Spray, zur Desinfektion - **VulnoPlant - biolog.Heilsalbe für alte Wunden**

Terracortryl-Spray (gegen Juckreiz nach Operationen) **Chloramphenicol** (Blau-Spray) - zur Desinfektion und

Heilung nach Operationen **Apomorphin** (Bremsmittel bei Vergiftung)

FRONTLINE, sowie **EX-SPOT, STRONGHOLD** (gegen Zecken, Flöhe und sonst. Ungeziefer)

ADVOCATE für alle 4 Hundegrößen (gegen Räude und Ungeziefer) **wichtig!**

STRONGHOLD /// PRO MERIS DUO (gegen Räude und Flöhe) - besonders wirksam

DRONTAL Plus (gegen Würmer) und **DRONCIT** (gegen Würmer bei jüngeren Hunden)

Banminth-Salbe (gegen Würmer bei Welpen) und **Banminth-Plus-Tabletten MILBEMAX** (gegen alle Würmer)

Bitte **LUMINAL** (gegen Epilepsie) **Rivanol-Tabletten** (zum Abheilen und Abtrocknen von Fleischwunden)

RIMADYL-(Kau)-Tabletten (gegen Arthrose-Schmerzen), **Arthridog, Metacam**

ACC-Pulver (schleimlösend), **PINIMENTHOL** (zum Einreiben und Inhalieren)

REAKTIV-Saft von der Firma Anivel, 24539 Neumünster, Tel. 04321/250660, (Appetitanreger bei Tieren, die gar nicht

mehr essen wollen) **Lebensrettend!** (für Hunde und Katzen) **wichtig!**

RECOVERY von Royal Canin (wie REACTIV) sehr gut! CANIPULMIN-Hustensaft von PlantaVet, Bad Waldsee

(= Ergänzungsfuttermittel flüssig) **wichtig!**

Zithromax (gegen Husten) - wichtig! „aktiva“ **Spitzwegerich-Hustensaft** von Fa.Omsan, 83670 Bad Heilbrunn /

Benadryl mit Codein (Hustensaft), **COPACTAN** (Antibiotikum gegen Husten)

Amoclav-Hustensaft mit Penicillin (auch für Kinder - gut gegen Lungenentzündung)

Novalgin (bei fiebrigen Schmerzen), **Buscopan** (bei Bauchschmerzen)

SELGIAN-Tabletten von Fa. Sanofi gegen Ängstlichkeit bei Hunden und Katzen

SUANATEM - 1mg und 10mg -Tabletten (sehr gut gegen Giardien)

ROYAL CANIN - WELPENMILCH, NUTRIGEL (Aufbau und Kräftigung von Welpen und schwachen Tieren) -

HOKAMIX (gut!) Gloveticol (Augensalbe), **Panolog / Otomax** (für die Ohren) / **Orisel** (gegen Ohrmilben)

Penochron (nicht **Penochron N!**) war besonders gut gegen Ohrmilben. Haben Sie noch welches?

Surolan (gegen Ohr- und Hautentzündungen), **Ballistol-Animal** (für Ohren und Haut) **Ilon-Abszeß-Salbe /**

Betaisadona-Salbe (Heilsalbe und Tinktur) und andere Heilsalben

Einmal-Handschuhe (Größe S-L), bitte **OP-HANDSCHUHE Größe 8 ½!**

Traumeel-Tabletten und Ampullen (heilend bei Entzündungen)

Zeel-Tabletten und Ampullen (für Knochen + Gelenke),

Vermiculite (Knochen + Gelenke), **Nux Vomica Homaccord** (u.a. gegen Magenkrämpfe)

VITAKALK (von Vitakraft) **Mineralfutter f. Haustiere//**

DERMAZYME LOSHAM-Shampoo für besonders geplagte Haut

Liebe Freunde! Vielen herzlichen Dank, daß Sie so freundlich auf meine Bitte reagiert haben und unseren rumänischen Mitarbeiterinnen weiterhin zur Seite stehen, die zum Teil ganz schrecklich unter Kniebeschwerden leiden, dicke Bandagen tragen, humpeln und sich oft nur beschwerlich fortbewegen können. Die armen Leute lassen sich in ihrer Not von ihren Ärzten schmerzhaft Spritzen ins Knie geben, die nahezu unerschwinglich teuer für sie sind - und die ihnen dann **letztendlich doch nicht helfen**.

Das Medikament, das mir hier in Deutschland empfohlen wurde und auch tatsächlich hilft, heißt

Doppelherz system GELENK 700 von der Firma Queisser Pharma in Flensburg und ist in Apotheken frei erhältlich. **30 Kapseln -also der Bedarf für 1 Monat - kosten 18,95 Euro. Es gibt aber auch größere, billigere Packungen davon.**

Bitte bleiben Sie diesen armen Menschen auch weiterhin gut! Sie können sich gar nicht vorstellen, wie froh sie über dieses Medikament sind - und wie dankbar! Sie können dann nämlich plötzlich wieder viel besser gehen und brauchen sich nicht mehr so zu plagen.

Sehr viel geholfen haben uns hier in der SMEURA auch schon die **KORODIN-Tropfen** bei Herz- und Kreislaufbeschwerden sowie die altbewährten wunderbaren **RESCUE-Tropfen** (= Notfall-Tropfen original! von Dr.Bach). Beide Medikamente sind in den Apotheken **frei erhältlich**.

Auch um diese beiden lebensrettenden Mittel möchte ich Sie sehr herzlich bitten!

(KORODIN-Tropfen haben unsere Mitarbeiter, die sich viel im Freien bzw. in der Sonne aufhalten, schon mehrmals vor einem Kreislauf-Kollaps bewahrt!)

Danke, daß Sie uns so viele homöopathische Arzneimittel geschickt haben! Wir sind jetzt für einige Zeit, glaube ich, gut eingedeckt. **DANKE VIELMALS !!**

Die einzigen Mittel, die wir jetzt immer noch sehr dringend bräuchten, sind

Plumbum metallicum D 12, Strychninum nitricum D 12, Hypericum D 12 und 30, Causticum D 6, Silicea D 200, Calcium phosphoricum D 6, Arsenicum album D6 / D12

FAHRRÄDER

Ich habe noch ein großes Anliegen an Sie, liebe Freunde:

Wir haben hier in der Smeura einige jüngere rumänische Mitarbeiter, die unglaublich viel und gut für uns arbeiten. Sie haben vor ein paar Jahren von uns Fahrräder erhalten, die aber jetzt - nach der jahrelangen Benützung - ziemlich hinfällig geworden sind.

Meine Bitte an Sie: Haben Sie vielleicht 6 oder 7 möglichst neue, sehr gute Herrenfahrräder mit Gangschaltung übrig, die Sie diesen guten Leuten schenken könnten? Das wäre wahrhaftig ein großes Glück für sie. Ich danke Ihnen im voraus schon sehr herzlich!

In unserer heutigen Wegwerf-Gesellschaft wird so vieles fortgeworfen, was andere noch ganz dringend brauchen könnten.

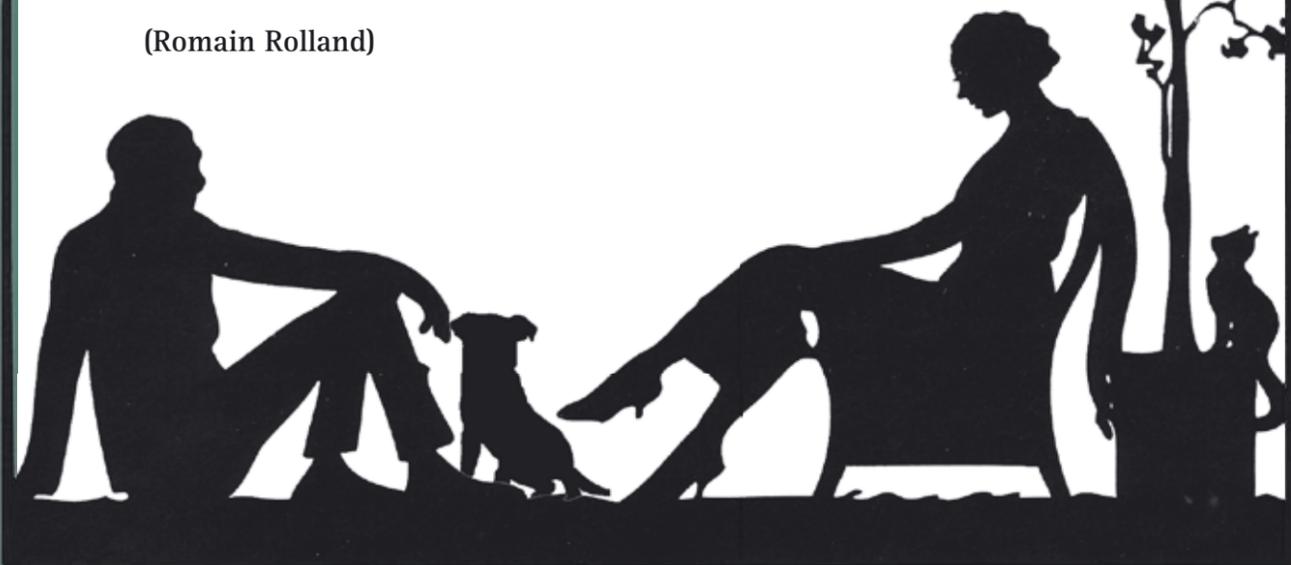
Für unseren SMEURA-internen Flohmarkt, der unsere Belegschaft besonders glücklich zu machen scheint, bräuchten wir, liebe Freunde, immer wieder **MÖBEL**, intakte PCs, Elektroartikel, aber z. B. auch Rollstühle und Gehwägelchen für kranke/ältere Menschen, große Sonnenschirme, Markisen, Spiegel, Wand- oder Standuhren, Garderoben, Lampen, Holz-Kohle-Öfen, Sandmuscheln und große Zinkwannen als Wasserbehälter für Hunde sowie gut intakte Markisen in allen Größen, auch große Markisen-Stoffbahnen usw.

Hätten Sie vielleicht dergleichen für uns?



Die Grausamkeit gegen die Tiere
 Und auch die Teilnahmslosigkeit
 Gegenüber ihren Leiden
 Ist eine der schwersten Sünden
 Des Menschengeschlechts.
 Sie ist die Grundlage der
 menschlichen Verderbtheit.
 Ich habe niemals an diese Millionen
 von still und geduldig ertragenen Leiden
 denken können,
 ohne von ihnen bedrückt zu werden.
 Wenn der Mensch so viel Leiden schafft,
 welches Recht hat er dann,
 sich zu beklagen, wenn er selbst leidet

(Romain Rolland)



Der Sperling

Auf der Heimkehr nach einer Ausfahrt durchschritt ich die Gartenallee. Mein Hund lief vor mir her. Plötzlich hemmte er seinen Lauf und begann zu schleichen.

Ich blickte die Allee hinunter und gewahrte einen jungen Sperling mit gelbgerandetem Schnabel und Flaum auf dem Köpfchen. Er war aus dem Nest gefallen – heftiger Wind schüttelte die Birken der Allee – und hockte unbeweglich, hilflos seine kaum hervorgesprossenen Flügelchen ausstreckend.

Langsam näherte mein Hund sich ihm, als plötzlich, von einem hohen Baume sich herabstürzend, der alte schwarzbrüstige Sperling wie ein Stein gerade vor seiner Schnauze zu Boden fiel und völlig zerzaust, verstört, mit verzweifelter Gezeter mehrmals gegen den scharfgezahnten, geöffneten Rachen lossprang.

Er warf sich über sein Junges, um es zu retten, mit dem eigenen Leibe wollte er es schützen... doch sein ganzer Körper bebte vor Schrecken, sein Stimmchen klang wild und heiser, Betäubung erfaßte ihn, er opferte sich selbst. Als welches riesengroßen Untier mußte ihm der Hund erscheinen! Und dennoch hatte er nicht auf seinem hohen, sicheren Aste zu bleiben vermocht... Eine Macht, stärker als sein Wille, hatte ihn von dort herab gerissen.

Mein Hund hielt inne, wich zurück... Sichtlich spürte diese Macht auch er. Schnell rief ich den verblüfften Hund zurück und entfernte mich, Ehrfurcht im Herzen.

Ja, Ehrfurcht empfand ich vor diesem kleinen, heldenmütigen Vogel, vor der überströmenden Kraft seiner Liebe. „Die Liebe“, dachte ich, „ist stärker als der Tod und die Schrecken des Todes. Sie allein, die Liebe, erhält und bewegt unser Leben.“





Wegbeschreibung!

damit Sie wissen, wo unser Tierheim in Rumänien bzw. Pitesti liegt.

Wegbeschreibung nach Pitesti (Tierheim SMEURA) – Rumänien ab München:

- » München Autobahn Richtung Salzburg
- » Salzburg Richtung Linz – Wien
- » Kurz vor Wien Richtung Budapest

ACHTUNG! Auf der Umgehung um Wien Richtung Budapest nur einmal kurz zuvor beschildert!!!

- » Grenze zu Ungarn Nickelsdorf
- » Weiter Autobahn Richtung Budapest
- » Kurz vor Budapest Richtung Szeged, bitte immer Autobahn folgen!!!
- » In Szeged Beschilderung links nach Bukarest folgen
- » Grenze Nadlac
- » Weiter über Arad (Umgehung Richtung Deva folgen), Deva, Sebes, Sibiu, Rimnicu Vilcea, Pitesti
- » In Pitesti rechts hineinfahren, immer auf der Hauptstraße bleiben, bis diese sich am Ende gabelt.
- » Dort in Richtung Dragasani, immer geradeaus auf dieser Straße bis Pitesti zu Ende.
- » Danach folgt sofort der Ort Smeura. Dort komplett durchfahren, ca. 3 km weiter in den
- » 2. Feldweg links in den
- » Wald (gemäß Wegweiser Tierheim), ca.1 km Waldweg folgen, links unter dem hohen Wasserturm

» **Tierheim SMEURA.**

Ich habe heute einen Menschen gerettet.

Unsere Blicke haben sich getroffen, als sie meinen Korridor entlangging und in die Zwinger schaute.

Ich spürte ihre Not sofort und wußte, daß ich ihr helfen mußte. Ich wedelte mit dem Schwanz, nicht zu stark, damit sie sich nicht fürchten würde. Als sie an meinem Zwinger stehen blieb, habe ich ihr den Blick nach hinten versperrt, damit sie das kleine Mißgeschick, das mir passiert war, nicht sehen würde. Ich wollte nicht, daß sie erfahre, daß ich heute nicht ausgeführt worden bin. Manchmal haben die Leute hier so viel zu tun, und mir wäre es nicht recht gewesen, wenn sie einen schlechten Eindruck von ihnen bekommen hätte.

Als sie die Karte mit meiner Beschreibung las, habe ich gehofft, daß meine Vergangenheit sie nicht traurig machen würde. Ich kann nur nach vorne schauen und möchte jemandem etwas bedeuten.

Sie beugte sich zu mir herunter und machte einige Kußgeräusche. Ich drückte meine Schulter und meinen Kopf gegen die Gitterstäbe, um sie zu beruhigen.

Sanfte Fingerspitzen streichelten meinen Nacken – Sie hat meine Gesellschaft dringend gebraucht. Eine Träne lief ihr über die Wange, und ich hob meine Pfote, um ihr zu versichern, daß alles gut werden würde. Kurz darauf öffnete sich meine Zwingertür, und ihr Lächeln strahlte mich an; ich bin sofort in ihre Arme gesprungen. Ich versprach ihr, daß sie bei mir in Sicherheit wäre.

Ich versprach ihr, sie immer zu begleiten. Ich versprach ihr, alles dafür tun zu wollen, um ihr strahlendes Lächeln und das Leuchten ihrer Augen immer sehen zu können.

Ich hatte solches Glück, daß sie ausgerechnet meinen Korridor entlanggegangen ist! So viele, die noch gerettet werden müssen! Wenigstens konnte ich EINEN von ihnen retten.

Ich habe heute einen Menschen gerettet.



Reisebericht

<http://www.tierheim-oelzschau.de/Reisebericht.pdf>

wie angekündigt war ich mit 2 weiteren Vereinsmitgliedern im Mai für 9 Tage im weltgrößten Tierheim, der rumänischen SMEURA. Nach unserer Reise im letzten Jahr in unser spanisches Patentierheim Tossa waren wir auf einiges vorbereitet. In Tossa gab es etwa 130 Tiere, in der SMEURA erwarteten uns ca. 3.200 Hunde. Dies hat selbst unsere Vorstellungskraft übertroffen.

In der ehemaligen rumänischen Fuchsfarm leben allein aktuell etwa 200 Welpen im Alter unter 6 Monaten, die meisten davon erst wenige Wochen alt. Jeden Tag kommen neue dazu. Wir selber haben in Pitesti einen ganz kleinen, offenbar ausgesetzten Welpen auf der Straße gefunden, der dort schreiend und jammernd rumlief. Für uns eine herzzerreißende Szene, für die meisten Rumäneneinfach nur Alltag. Jeden Tag kommen neue Hunde in die SMEURA, die ausgesetzt sind und rumstreunern. Ganz viele Tiere werden dadurch von Autos angefahren und werden schwer verletzt einfach liegen gelassen. Grausam!

Viele Menschen hier denken, dass die frei rumlaufenden Hunde scheu, gestört oder krank seien. Im Normalfall sind die meisten Hunde aber sehr zutraulich, immer darauf bedacht, eine Streicheleinheit und ein bisschen Liebe für sich zu

bekommen. Denn viele dieser Hunde haben entweder als Welpen und Junghund in einer Familie gelebt, aber fast immer in Menschnähe.

Unvorstellbar ist die Masse der Hunde in der SMEURA. Jeder ist mit Artgenossen in (meist) ausreichend großen Zwingern, die alle mit Hütten ausgestattet sind, untergebracht. Aber Zwingen an Zwingen, in endlos langen Reihen, dies ist ein unvorstellbarer Stress für diese Tiere. Man kann als Mensch den Lärm kaum aushalten, wenn man durch die Reihen läuft. Tausende Hundeaugen schauen einen an, die meisten traurig und immer auf der Suche nach Zuwendung.

Ich habe die seelische Belastung als so groß empfunden, dass ich nicht länger als die 9 Tage dort hätte bleiben wollen. Wir haben versucht, zu helfen, wo wir konnten. Hunde baden, scheren, Wunden verbinden, Welpen füttern und vieles mehr. Vor allem aber haben wir Streicheleinheiten und Zuwendung verteilt, wo immer es ging. Man hätte 100 Hände zum Streicheln haben müssen. Einige Hunde haben wir für einen Transport in unser Tierheim ausgesucht. Das war eine schlimme Sache für uns, Schicksal zu spielen und zu sagen: Du darfst mit, du bleibst hier. Sicher ist dies nur eine ganz kleine Hilfe, aber lieber dies als gar keine Hilfe.

Die ausgewählten Tiere sind noch vor unserer Rückreise nach Oelzschau hier angekommen (am 10. Mai 2009) und warten nun auf Vermittlung. Wir hoffen, viele Interessenten zu finden, zumal diesmal auch kleine Hunde dabei sind.

Vielleicht können auch Sie dem Tierheim SMEURA helfen, das wirklich alles braucht. Wir sammeln Decken, Laken, Handtücher, Hundehütten und Hundekörbchen für die Tiere der SMEURA.

Wenn Sie davon etwas spenden wollen, bringen sie diese Dinge doch bitte in unser Tierheim, wir werden diese dann auf die Reise nach Rumänien schicken. Ab Ende Mai werden Bilder von dieser Reise in einer kleinen „Bilderausstellung“ im Tierheim Oelzschau zu sehen sein. Wer Interesse hat, kann sich diese gerne anschauen und einen ersten Einblick vermittelt bekommen.

Ich bedanke mich im Voraus für Ihre Hilfe.

Elvira Henkel1. Vorsitzende



Schlußwort

Sie lieben Freunde und Helfer! Unter den Dächern, die Sie hier sehen und die nur einen Bruchteil unserer SMEURA ausmachen, ist zu den Zeiten, als sie noch eine Fuchsfarm war, unendlich viel und furchtbar gelitten worden.

Auch jetzt beherbergt die SMEURA wieder Tausende von Tieren, aber nicht, um sie bestialisch zu vernichten und aus ihren namenlosen Leiden Riesenprofite zu schlagen, sondern um sie vor Übel zu bewahren und ihnen gut zu sein – rumänische Straßenhunde.

Wir haben Grund, uns zu freuen, liebe Freunde, denn wir haben im Verlauf der letzten Jahre wahrhaftig Tausenden von ihnen das Leben retten können, und wir wollen nicht aufgeben, bis wir sie in eine gesicherte Zukunft entlassen können. Danke, daß Sie uns dabei seit so vielen Jahren unverzagt und unverbrüchlich helfen!

Ihre 

(Ganz besonders dankbar sind wir Ihnen auch für kleinere interessante oder bewegende Tiergeschichten und/oder Gedichte, die wir danach evtl. in unserem „Kleinen Licht“ zur Freude aller abdrucken können.)

Bitte helfen Sie unseren etwa 3.400 Hunden in der Smeura durch Ihre Futterpatenschaft!

Förderverein
Tierhilfe HOFFNUNG
- Hilfe für Tiere in Not e.V. -
Vereinsreg: AG Tübingen VR 1419
Vorst.: Ute Langenkamp
Uhlandstr. 20 · D-72135 Dettenhausen

www.tierhilfe-hoffnung.de
ute.langenkamp@t-online.de
ute@tierhilfe-hoffnung.de (Rumänien)

Tel. 0 71 57 / 6 13 41
Fax 0 71 57 / 6 71 02

Spendenkonto:
Kreissparkasse Tübingen
Konto-Nr. 2 480 460
BLZ 6 41 500 20

Liebe Freunde der armen Tiere! Wir bitten Sie DRINGENDST um rasche Hilfe!
Überall in Rumänien werden jetzt Massengräber für die armseligen,
verzweifelten Straßen-Streuner-Hunde ausgehoben.

Man lässt sie auf bestialische Weise durch Ungeziefervernichtungs-Firmen(!) um die Ecke bringen: durch Formalinspritzen ins Herz (oder daneben!), durch Erschlagen, Vergiften, Erwürgen, Verbrennen, Erstechen, Erhängen...!

Wir aber haben die furchtbare Not der wehrlosen Geschöpfe nicht tatenlos mit ansehen wollen und haben die damals über 2.500 restlichen Streunerhunde (darunter auch viele Welpen) der Stadt PITESTI in die SMEURA, die ehemalige Fuchsfarm von Pitesti, gebracht, um sie zu retten.

Bei uns werden alle Tiere versorgt, geimpft und kastriert. Dadurch sind mindestens 12.000 bis 15.000 Welpen nicht geboren worden! Mit Ihrer Hilfe haben wir es inzwischen auch endlich geschafft, die Fuchskäfige durch Ausläufe zu ersetzen, und wir versuchen ALLES, was in unseren Kräften steht, um den Tieren ihr Leben ein bisschen zu erleichtern.

Aber sie sind ja so viele in diesem größten Tierheim der Welt! (derzeit über 3.400)

Sie brauchen weit über 1,5 Tonnen Futter jeden Tag. Auch über das Brot, das sie zusätzlich – vor allem während der eisigen Winterszeit – erhalten, sind sie unendlich glücklich.

Wir bitten SIE INNIGLICHST, uns durch eine kleine monatliche Futerspende zu unterstützen - eine kleine FUTTER - PATENSCHAFT - damit dieses große wichtige Auffang-Tierheim in Rumänien mit seinen Tausenden von Tieren erhalten bleiben kann!

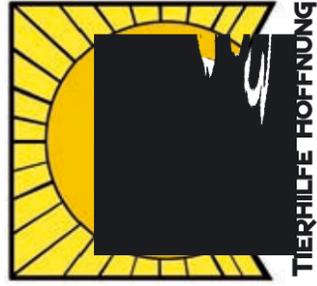
BITTE lassen Sie das helle Licht, das wir im dunklen Land Rumänien für seine überall gnadenlos verfolgten und vom bittersten Tod bedrohten Straßenhunde, die armseligen „maidanezii“, angezündet haben, nicht erlöschen!

Unsere Tiere sollen (solange es Sie, liebe Tierfreunde, und uns gibt) wenigstens NICHT VERHUNGERN MÜSSEN - um der Barmherzigkeit Willen !

Für unsere Tiere bedeutet jede Futter-Patenschaft ein Stückchen Hoffnung und Glückseligkeit – ein Stückchen sicheren Lebensboden! (Sie aber können eine solche Futter-Patenschaft, falls dies nötig ist, jederzeit ganz leicht wieder rückgängig machen. Eine kurze diesbezügliche Nachricht an uns genügt.)

Ich grüße Sie von Herzen! Ihre dankbare

Ale Langenkamp



Bitte fordern Sie unsere ausführlichen Unterlagen an!

Förderverein Tierhilfe HOFFNUNG

- Hilfe für Tiere in Not e.V. -

Uhländstr. 20

D-72135 Dettenhausen

Tel. 0 71 57 - 6 13 41

Fax 0 71 57 - 6 71 02

www.tierhilfe-hoffnung.de

ute.langenkamp@t-online.de

ute@tierhilfe-hoffnung.de (Rumänien)

Unsere Vorgeschichte

Wir, der Förderverein

„Tierhilfe Hoffnung Hilfe für Tiere in Not e.V.“, sind eine völlig selbstlos arbeitende gemeinnützige Tierschutzorganisation und haben uns seit April 2001 vorwiegend der Rettung der in Rumänien überall verfolgten und vom grausamsten Tode bedrohten unglückseligen Straßenhunde verschrieben. Wir werden von keiner großen Organisation unterstützt, sondern finanzieren unsere gesamte Tierschutzarbeit aus den Spenden „kleiner Leute“, die vom Wert unserer Arbeit überzeugt sind.

Unser Tierheim, die SMEURA, in Pitesti (ca.120 km von Bukarest entfernt) ist mit seinen derzeit über 3.400 Straßenhunden das größte Tierheim der Welt. Bei uns werden die Tiere gefüttert, medizinisch versorgt, entwurmt, geimpft, tätowiert/gechipt und kastriert. Wir haben ihnen inzwischen Auslaufgehege bauen und vielen von ihnen außerhalb Rumäniens eine freundliche Zukunft ermöglichen können.

Weshalb es in Rumänien so viele Straßen-

hunde gibt: Zu den Zeiten Ceausescus wurden viele kleinere Häuser abgerissen und durch große Wohnblocks ersetzt. Zugleich verbot man den Menschen, ihre Tiere weiterhin in den neuen Wohnblocks zu halten, weshalb sie auf die Straßen schicken mussten. Für Kastrationen hatten sie kein Geld, und so haben sich die Tiere inzwischen im Übermaß vermehrt.

Die hungrigen, unkastrierten, oft klap-perdürren Hunde strömen den Städten zu, weil sie sich da von der armen, aber relativ tiereliebten Bevölkerung zurecht Futter erhoffen, um überleben zu können. Die Bürgermeister rasen vor Verzweiflung und versuchen mit allen Mitteln, die Hunde aus ihren Städten zu vertreiben, was ihnen aber nicht gelingen kann solange die unkastrierten Tiere sich ständig vermehren.

Wir haben es geschafft, einen Kastrations- und Rückführungsvertrag mit dem Bürgermeister von Pitesti abzuschließen, wonach der Bürgermeister sich verpflichtete, die Tiere am Leben zu lassen – (er hatte vor

unserer Ankunft in Pitesti innerhalb kürzester Zeit mindestens 4000 seiner damals etwa 6500 Straßenhunde auf bestialische Weise umbringen lassen!) - wogegen wir uns andererseits bereit erklärten, alle Hunde Pitestis auf eigene Kosten kastrieren zu lassen und sie danach – soweit mit der Stadtverwaltung abgesprochen und von der Bevölkerung erwünscht – wieder in die Bereiche der Stadt zurückzubringen, woher wir sie zwecks Kastration geholt hatten und wo sie sich zu Hause fühlen. Die aggressiven, die alten, die kranken Hunde sowie die Welpen, die auf den Straßen gefährdet wären, behalten wir vorab bei uns in der SMEURA. Ab und zu werden uns auch Katzen gebracht, die bei uns kastriert und liebevoll mitversorgt werden. Katzen werden glücklicherweise bisher behördlicherseits in Rumänien nicht verfolgt und umgebracht. Das ist auch der Grund, dass wir in unserem Tierheim vorwiegend die sich ständig in Todesgefahr befindlichen Hunde haben.

Es ist uns inzwischen – Gott sei Dank! – gelungen, das Anwesen der SMEURA als Sicherheit und bleibendes Asyl für die derzeit immer noch überall in Rumänien höchst gefährdeten und wahrlich bedauernswerten Straßenhunde käuflich zu erwerben.

Um in Rumänien Fuß zu fassen und um die SMEURA kaufen zu können, haben wir einen rumänischen Verein gegründet.

Unser rumänischer Verein, dessen

Vorsitzende ich bin, heißt „Asociatia Ute

Langenkamp: Iubiti Maidanezii“

(das heißt: „Liebt die Straßenhunde!“).

Das dürfte auch niemandem schwer fallen,

denn es ist unglaublich, wie liebenswert

diese klugen Geschöpfe sind, die sich so

beschwerlich durch's Leben bringen müssen

und so oft ihr Vertrauen zu uns Menschen

mit dem bittersten Tode bezahlen müssen.



AUCH ICH MÖCHTE GERNE MITHELFEN!

Ich unterstütze die Arbeit des Fördervereins TIERHILFE HOFFNUNG – HILFE FÜR TIERE IN NOT e.V. mit einer regelmäßigen Spende von:

..... € monatlich € halbjährlich

..... € vierteljährlich € jährlich

Oder würden Sie vielleicht gerne eine FUTTER-PATENSCHAFT für einen der vielen von uns geretteten Straßenhunde und Katzen übernehmen?

28 €- monatlich für einen großen Hund 18 €- monatlich für einen kleinen Hund

23 €- monatlich für einen mittleren Hund 18 €- monatlich für eine Katze

Oder möchten Sie uns vielleicht die Kosten für Kastrationen und medizinische Versorgung tragen helfen?

..... 26 €- monatlich

Vor- u. Zuname

Straße u. Hausnummer

PLZ u. Wohnort

Telefon

Datum und Unterschrift

ERKLÄRUNG: Ich erkläre mich bis auf Widerruf einverstanden, dass der von mir zur regelmäßigen Spende vorgesehene Betrag für TIERHILFE HOFFNUNG – Hilfe für Tiere in Not e.V. von meinem unten genannten Konto abgebucht wird.

Konto-Nr.: BLZ bei der

Datum Name des Kontoinhabers

Unterschrift des Kontoinhabers

Förderverein Tierhilfe HOFFNUNG – Hilfe für Tiere in Not e.V.

c/o Ute Langenkamp

Uhländstraße 20

D-72135 Dettenhausen

Tel. 0 71 57 / 6 13 41

Fax 0 71 57 / 6 71 02

Unser Spendenkonto:

Kreissparkasse Tübingen

Konto-Nr.: 2 480 460

BLZ: 641 500 20

ute.langenkamp@t-online.de

ute@tierhilfe-hoffnung.de

www.tierhilfe-hoffnung.de



Bitte helfen Sie uns!

WIR BRAUCHEN ETWA 1,5 TONNEN FUTTER PRO TAG, UM UNSERE ETWA 3.400 RUMÄNISCHEN STRASSENHUNDE IN DER SMEURA ZU ERNÄHREN.

Die Tierhilfe HOFFNUNG

- Hilfe für Tiere in Not e.V. -

ist vom Finanzamt Tübingen

St.-Nr. 86167/54920 als gemeinnützig

anerkannt. Spenden sind daher

steuerlich abzugsfähig!

Spendenkonto

Konto 2 480 460

KSK Tübingen, BLZ 641 500 20



Oh lieber Gott, bitte hab' Erbarmen mit uns, denn der bitterste Tod, er ist unser!

Wir sind von allen verlassen! Die Menschen sagen, wir seien zu viele. Deshalb schicken sie ihre Hundefänger aus, die uns alle einfangen und in ihre Todeslager schleppen – auch alle unsere Babies!

Ungeziefervernichtungsfirmen töten uns dort, und wir haben solche Angst!! Denn sie stoßen uns lange Nadeln ins Herz und spritzen uns Formalin ein.

Sie erwürgen, erschlagen und vergiften uns und werfen unsere zuckenden Leiber in Massengräber! So zu sterben tut weh, lieber Gott! Der einzige Ort, wo schon viele von uns Rettung gefunden haben, ist das Tierheim SMEURA der TIERHILFE HOFFNUNG in der früheren Fuchsfarm der Stadt Pitesti bei Bukarest. Unsere Zahl ist inzwischen auf über 3.400 Hunde angestiegen – auch viele unserer Babies sind dabei! Hier verfolgt uns niemand, und wir dürfen leben.

BITTE helft, damit die Tierhilfe HOFFNUNG auch weiterhin für uns sorgen und immer genug Futter für uns kaufen kann, denn wir sind ja SO VIELE !

WIR BRAUCHEN ETWA 1,5 TONNEN FUTTER PRO TAG !

Meinen Sie, Sie könnten uns vielleicht eine kleine monatliche

FUTTER-PATENSCHAFT schenken? Dann könnten wir sicher sein,

dass wir nie Hunger leiden müssen und überleben dürfen.



Auch dieses Hündchen haben wir gerettet

Liebe Freunde der armen Tiere! Wir bitten Sie DRINGENDST um rasche Hilfe!
Überall in Rumänien werden jetzt Massengräber für die armseligen,
verzweifelten Straßen-Streuner-Hunde ausgehoben.

Man lässt sie auf bestialische Weise durch Ungezielfernichtungs-Firmen(!) um die Ecke bringen: durch Formalinspritzen ins Herz (oder daneben!), durch Erschlagen, Vergiften, Erwürgen, Verbrennen, Erstechen, Erhängen...!

Wir aber haben die furchtbare Not der wehrlosen Geschöpfe nicht tatenlos mit ansehen wollen und haben die damals über 2.500 restlichen Streunerhunde (darunter auch viele Welpen) der Stadt PITESTI in die SMEURA, die ehemalige Fuchsfarm von Pitesti, gebracht, um sie zu retten.

Bei uns werden alle Tiere versorgt, geimpft und kastriert. Dadurch sind mindestens 12.000 bis 15.000 Welpen nicht geboren worden! Mit Ihrer Hilfe haben wir es inzwischen auch endlich geschafft, die Fuchskäfige durch Ausläufe zu ersetzen, und wir versuchen ALLES, was in unseren Kräften steht, um den Tieren ihr Leben ein bisschen zu erleichtern.

Aber sie sind ja so viele in diesem größten Tierheim der Welt! (derzeit über 3.400)
Sie brauchen weit über 1,5 Tonnen Futter jeden Tag. Auch über das Brot, das sie zusätzlich – vor allem während der eisigen Winterszeit – erhalten, sind sie unendlich glücklich.

Wir bitten SIE INNICHT, uns durch eine kleine monatliche Futerspende zu unterstützen – eine kleine FUTTER - PATENSCHAFT - damit dieses große wichtige Auffang-Tierheim in Rumänien mit seinen Tausenden von Tieren erhalten bleiben kann!

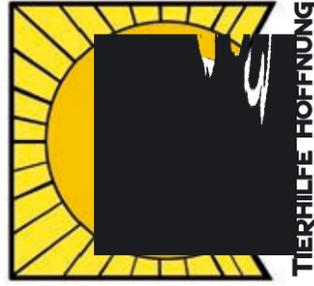
BITTE lassen Sie das helle Licht, das wir im dunklen Land Rumänien für seine überall gnadenlos verfolgten und vom bittersten Tod bedrohten Straßenhunde, die armseligen „maidanezii“, angezündet haben, nicht erlöschen!

Unsere Tiere sollen (solange es Sie, liebe Tierfreunde, und uns gibt) wenigstens NICHT VERHUNGERN MÜSSEN - um der Barmherzigkeit Willen !

Für unsere Tiere bedeutet jede Futter-Patenschaft ein Stückchen Hoffnung und Glückseligkeit – ein Stückchen sicheren Lebensboden! (Sie aber können eine solche Futter-Patenschaft, falls dies nötig ist, jederzeit ganz leicht wieder rückgängig machen. Eine kurze diesbezügliche Nachricht an uns genügt.)

Ich grüße Sie von Herzen! Ihre dankbare

Alle Langenkamp



– Hilfe für Tiere in Not e.V. –

Bitte fordern Sie unsere ausführlichen Unterlagen an!

Förderverein Tierhilfe HOFFNUNG

- Hilfe für Tiere in Not e.V. -

Uhländstr. 20

D-72135 Dettenhausen

Tel. 0 71 57 - 6 13 41

Fax 0 71 57 - 6 71 02

www.tierhilfe-hoffnung.de

ute.langenkamp@t-online.de

ute@tierhilfe-hoffnung.de (Rumänien)

Unsere Vorgeschichte

Wir, der Förderverein

„Tierhilfe Hoffnung Hilfe für Tiere in Not e.V.“, sind eine völlig selbstlos arbeitende gemeinnützige Tierschutzorganisation und haben uns seit April 2001 vorwiegend der Rettung der in Rumänien überall verfolgten und vom grausamsten Tode bedrohten unglückseligen Straßenhunde verschrieben. Wir werden von keiner großen Organisation unterstützt, sondern finanzieren unsere gesamte Tierschutzarbeit aus den Spenden „kleiner Leute“, die vom Wert unserer Arbeit überzeugt sind.

Unser Tierheim, die SMEURA, in Pitesti (ca.120 km von Bukarest entfernt) ist mit seinen derzeit über 3.400 Straßenhunden das größte Tierheim der Welt. Bei uns werden die Tiere gefüttert, medizinisch versorgt, entwurmt, geimpft, tätowiert/gechippt und kastriert. Wir haben ihnen inzwischen Auslaufgehege bauen und vielen von ihnen außerhalb Rumäniens eine freundliche Zukunft ermöglichen können.

Weshalb es in Rumänien so viele Straßen-

hunde gibt: Zu den Zeiten Ceausescus wurden viele kleinere Häuser abgerissen und durch große Wohnblocks ersetzt. Zugleich verbot man den Menschen, ihre Tiere weiterhin in den neuen Wohnblocks zu halten, weshalb sie sie auf die Straßen schicken mussten. Für Kastrationen hatten sie kein Geld, und so haben sich die Tiere inzwischen im Übermaß vermehrt.

Die hungrigen, unkastrierten, oft klap-perdürren Hunde strömen den Städten zu, weil sie sich da von der armen, aber relativ tiereliebten Bevölkerung zurecht Futter erhoffen, um überleben zu können. Die Bürgermeister rasen vor Verzweiflung und versuchen mit allen Mitteln, die Hunde aus ihren Städten zu vertreiben, was ihnen aber nicht gelingen kann solange die unkastrierten Tiere sich ständig vermehren.

Wir haben es geschafft, einen Kastrations- und Rückführungsvertrag mit dem Bürgermeister von Pitesti abzuschließen, wonach der Bürgermeister sich verpflichtete, die Tiere am Leben zu lassen – (er hatte vor

unserer Ankunft in Pitesti innerhalb kürzester Zeit mindestens 4000 seiner damals etwa 6500 Straßenhunde auf bestialische Weise umbringen lassen!) - wogegen wir uns andererseits bereit erklärten, alle Hunde Pitestis auf eigene Kosten kastrieren zu lassen und sie danach – soweit mit der Stadtverwaltung abgesprochen und von der Bevölkerung erwünscht – wieder in die Bereiche der Stadt zurückzubringen, woher wir sie zwecks Kastration geholt hatten und wo sie sich zu Hause fühlen. Die aggressiven, die alten, die kranken Hunde sowie die Wel-pen, die auf den Straßen gefährdet wären, behalten wir vorab bei uns in der SMEURA. Ab und zu werden uns auch Katzen gebracht, die bei uns kastriert und liebevoll mitver-sorgt werden. Katzen werden glücklicher-weise bisher behördlicherseits in Rumänien nicht verfolgt und umgebracht. Das ist auch der Grund, dass wir in unserem Tierheim vorwiegend die sich ständig in Todesgefahr befindlichen Hunde haben.

Es ist uns inzwischen – Gott sei Dank! – gelungen, das Anwesen der SMEURA als Sicherheit und bleibendes Asyl für die der-zeit immer noch überall in Rumänien höchst gefährdeten und wahrlich bedauernswerten Straßenhunde käuflich zu erwerben.

Um in Rumänien Fuß zu fassen und um die SMEURA kaufen zu können, haben wir einen rumänischen Verein gegründet.

Unser rumänischer Verein, dessen

Vorsitzende ich bin, heißt „Asociatia Ute

Langenkamp: Iubiti Maidanezii“

(das heißt: „Liebt die Straßenhunde!“).

Das dürfte auch niemandem schwer fallen,

denn es ist unglaublich, wie liebenswert

diese klugen Geschöpfe sind, die sich so

beschwerlich durch's Leben bringen müssen

und so oft ihr Vertrauen zu uns Menschen

mit dem bittersten Tode bezahlen müssen.



AUCH ICH MÖCHTE GERNE MITHELFEN!

Ich unterstütze die Arbeit des Fördervereins TIERHILFE HOFFNUNG – HILFE FÜR TIERE IN NOT e.V. mit einer regelmäßigen Spende von:

..... € monatlich € halbjährlich

..... € vierteljährlich € jährlich

Oder würden Sie vielleicht gerne eine FUTTER-PATENSCHAFT für einen der vielen von uns geretteten Straßenhunde und Katzen übernehmen?

28 €- monatlich für einen großen Hund 18 €- monatlich für einen kleinen Hund

23 €- monatlich für einen mittleren Hund 18 €- monatlich für eine Katze

Oder möchten Sie uns vielleicht die Kosten für Kastrationen und medizinische Versorgung tragen helfen?

..... 26 €- monatlich

Vor- u. Zuname

Straße u. Hausnummer

PLZ u. Wohnort

Telefon

Datum und Unterschrift

ERKLÄRUNG: Ich erkläre mich bis auf Widerruf einverstanden, dass der von mir zur regelmäßigen Spende vorgesehene Betrag für TIERHILFE HOFFNUNG – Hilfe für Tiere in Not e.V. von meinem unten genannten Konto abgebucht wird.

Konto-Nr.: BLZ bei der

Datum Name des Kontoinhabers

Unterschrift des Kontoinhabers

Förderverein Tierhilfe HOFFNUNG – Hilfe für Tiere in Not e.V.

c/o Ute Langenkamp

Uhländstraße 20

D-72135 Dettenhausen

Tel. 0 71 57 / 6 13 41

Fax 0 71 57 / 6 71 02



Unser Spendenkonto:

Kreissparkasse Tübingen

Konto-Nr.: 2 480 460

BLZ: 641 500 20

ute.langenkamp@t-online.de

ute@tierhilfe-hoffnung.de

www.tierhilfe-hoffnung.de

Bitte helfen Sie uns!

WIR BRAUCHEN ETWA 1,5 TONNEN FUTTER PRO TAG, UM UNSERE ETWA 3.400 RUMÄNISCHEN STRASSENHUNDE IN DER SMEURA ZU ERNÄHREN.

Die Tierhilfe HOFFNUNG

- Hilfe für Tiere in Not e.V. -

ist vom Finanzamt Tübingen

St.-Nr. 86167/54920 als gemeinnützig

anerkannt. Spenden sind daher

steuerlich abzugsfähig!

Spendenkonto

Konto 2 480 460

KSK Tübingen, BLZ 641 500 20



Oh lieber Gott, bitte hab' Erbarmen mit uns, denn der bitterste Tod, er ist unser!

Wir sind von allen verlassen! Die Menschen sagen, wir seien zu viele. Deshalb schicken sie ihre Hundefänger aus, die uns alle einfangen und in ihre Todeslager schleppen – auch alle unsere Babies!

Ungezielfernichtungsfirmen töten uns dort, und wir haben solche Angst!! Denn sie stoßen uns lange Nadeln ins Herz und spritzen uns Formalin ein.

Sie erwürgen, erschlagen und vergiften uns und werfen unsere zuckenden Leiber in Massengräber! So zu sterben tut weh, lieber Gott! Der einzige Ort, wo schon viele von uns Rettung gefunden haben, ist das Tierheim SMEURA der TIERHILFE HOFFNUNG in der früheren Fuchsfarm der Stadt Pitesti bei Bukarest. Unsere Zahl ist inzwischen auf über 3.400 Hunde angestiegen – auch viele unserer Babies sind dabei! Hier verfolgt uns niemand, und wir dürfen leben.

BITTE helft, damit die Tierhilfe HOFFNUNG auch weiterhin für uns sorgen und immer genug Futter für uns kaufen kann, denn wir sind ja SO VIELE !

WIR BRAUCHEN ETWA 1,5 TONNEN FUTTER PRO TAG !

Meinen Sie, Sie könnten uns vielleicht eine kleine monatliche

FUTTER-PATENSCHAFT schenken? Dann könnten wir sicher sein,

dass wir nie Hunger leiden müssen und überleben dürfen.



Auch dieses Hündchen haben wir gerettet